

# Regionale Baukultur und deren Relevanz für die öffentliche Planung

**ITC Raum & Gesellschaft**

6. November 2023







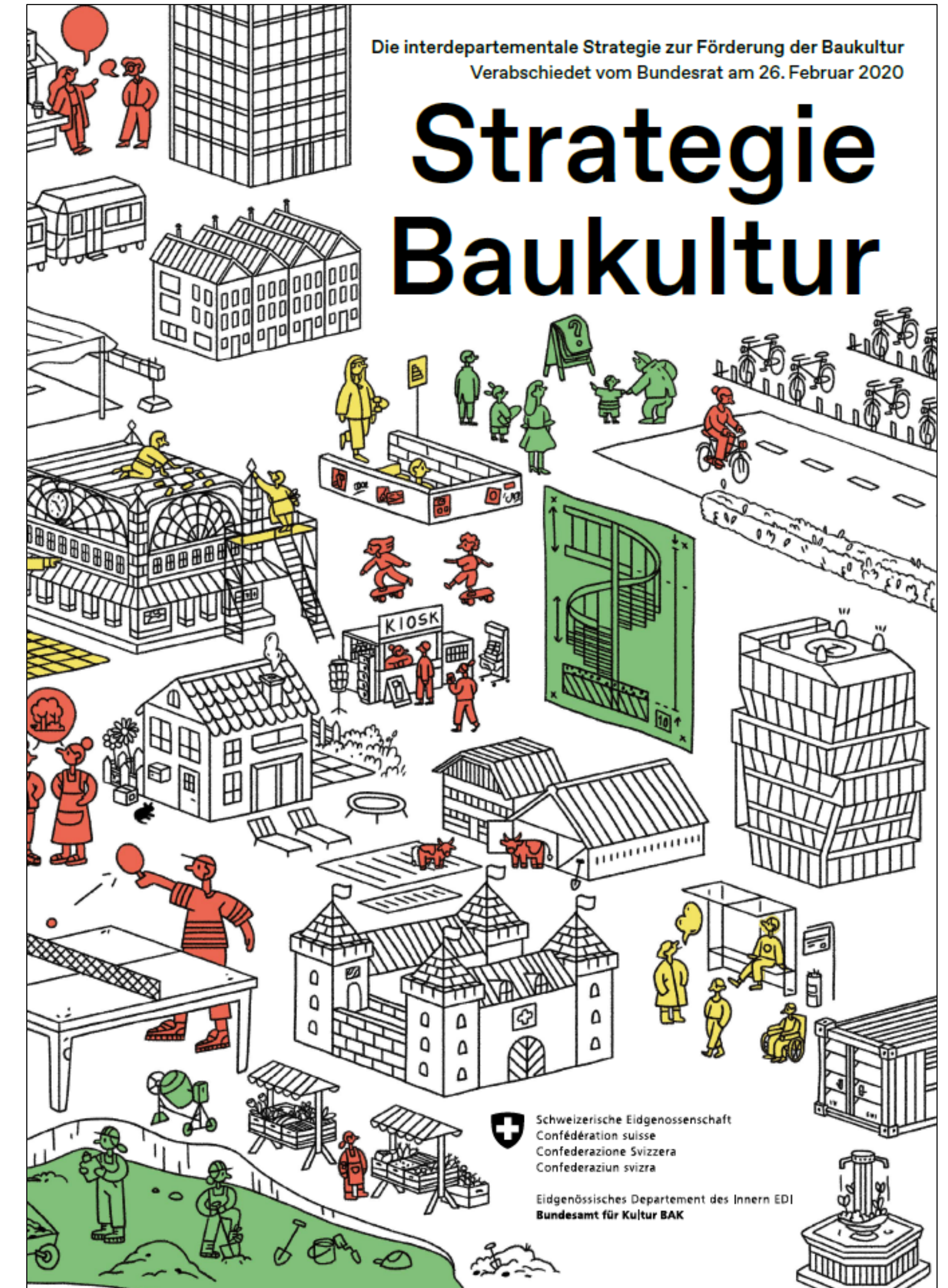


# Strategie Baukultur Bund

## Vision: Eine hohe Baukultur für die Schweiz

«Eine hohe Baukultur führt zu gut gestalteten und lebendigen Städten und Dörfern, die den sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig ihre historischen Eigenarten wahren. Sie stiftet Identitäten, fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit jeder und jedes Einzelnen und schafft gemeinsame Werte.»

Bundesamt für Kultur BAK (Hrsg.): Strategie Baukultur. Die interdepartementale Strategie zur Förderung der Baukultur. Verabschiedet vom Bundesrat am 26. Februar 2020, S. 58





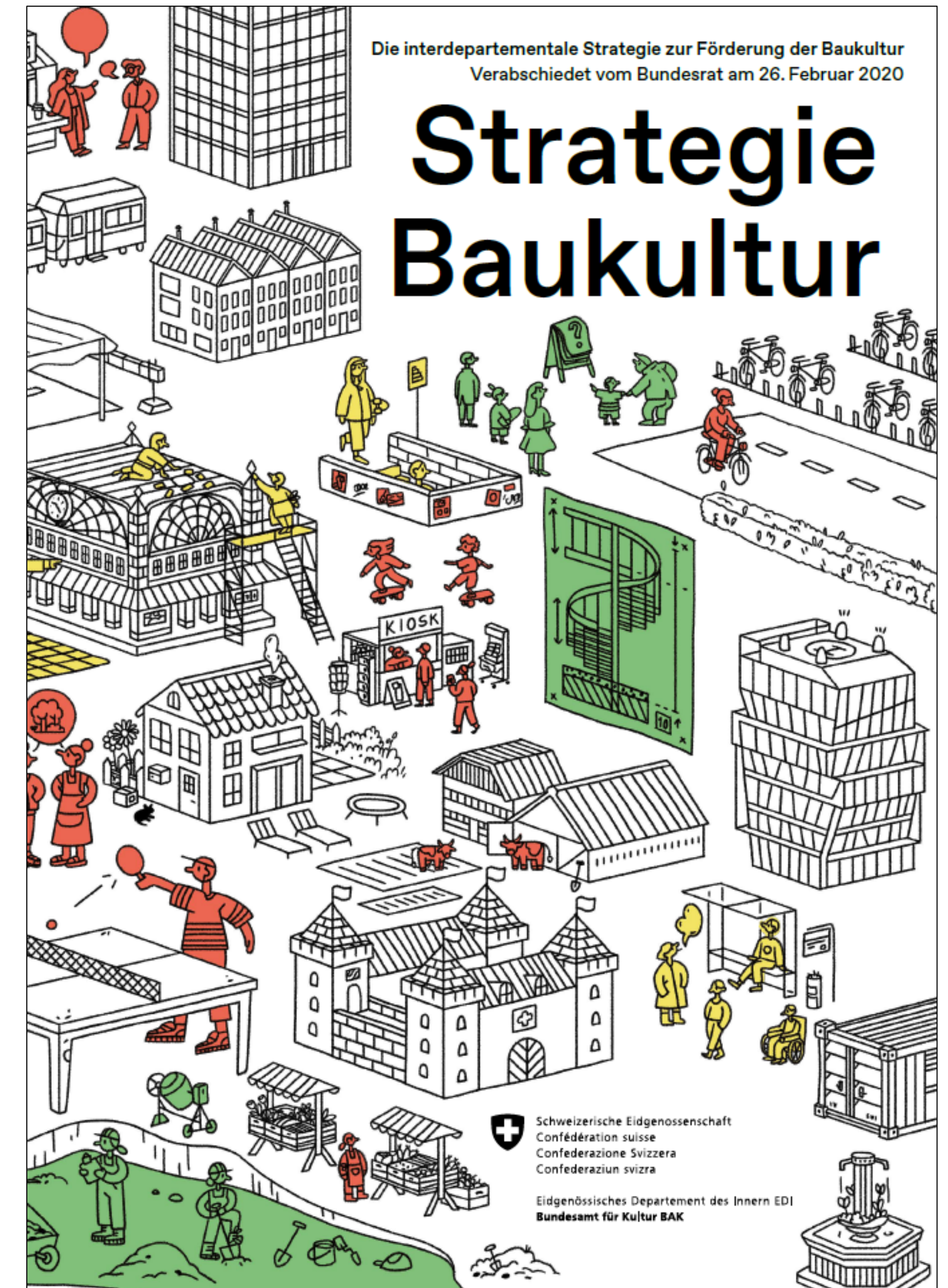
# Strategie Baukultur Bund

## Vision: Eine hohe Baukultur für die Schweiz

«Eine hohe Baukultur führt zu gut gestalteten und lebendigen Städten und Dörfern, die den sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig ihre historischen Eigenarten wahren. Sie stiftet Identitäten, fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit jeder und jedes Einzelnen und schafft gemeinsame Werte.»

«Eine bewusste, debattierte und qualitätsvolle Gestaltung aller baulichen Zeugnisse ist Ausdruck einer hohen Baukultur.»

Bundesamt für Kultur BAK (Hrsg.): Strategie Baukultur. Die interdepartementale Strategie zur Förderung der Baukultur. Verabschiedet vom Bundesrat am 26. Februar 2020, S. 14

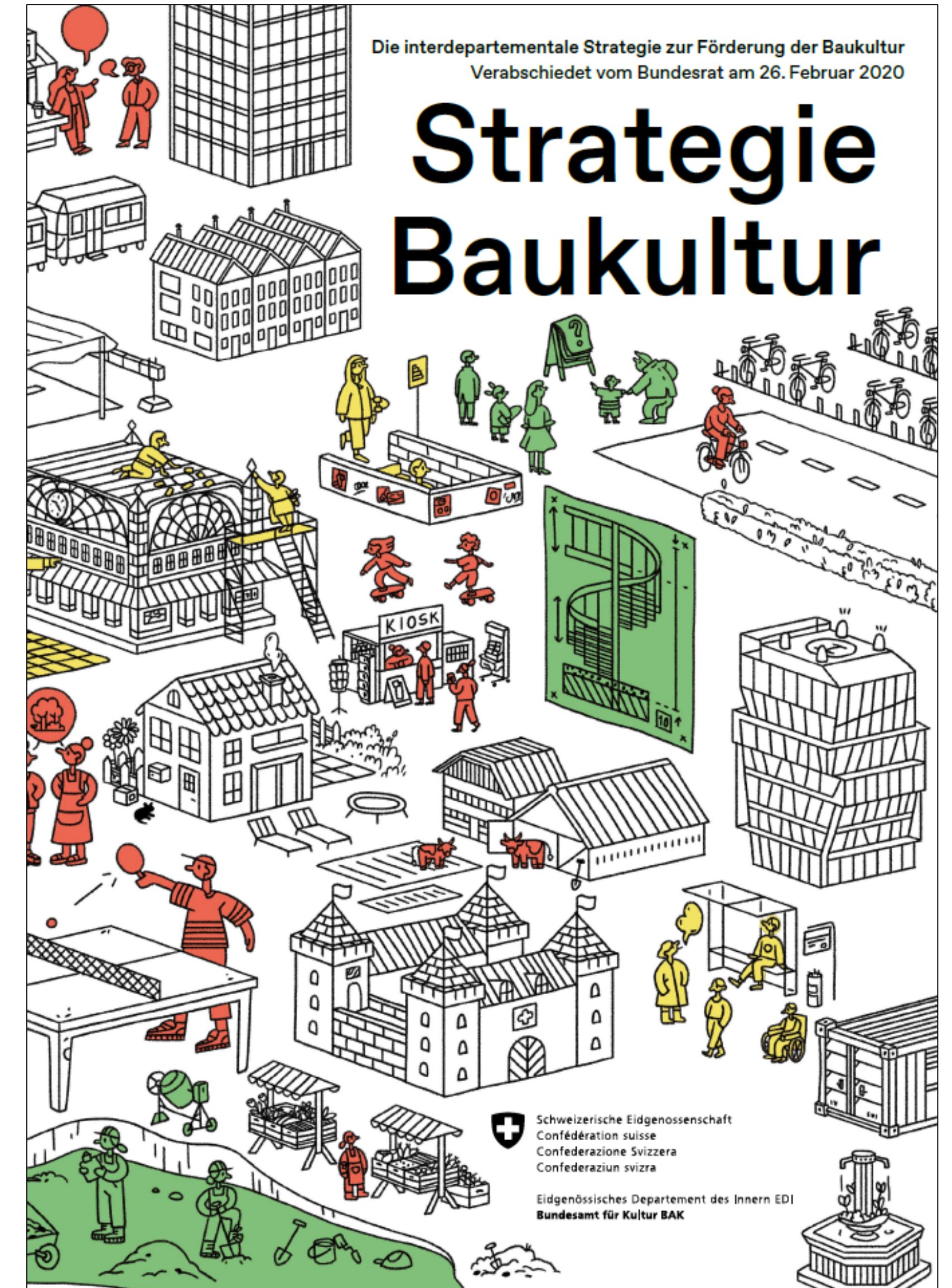




# Integrale Betrachtung von Baukultur

## Eckpunkte für eine hohe Baukultur

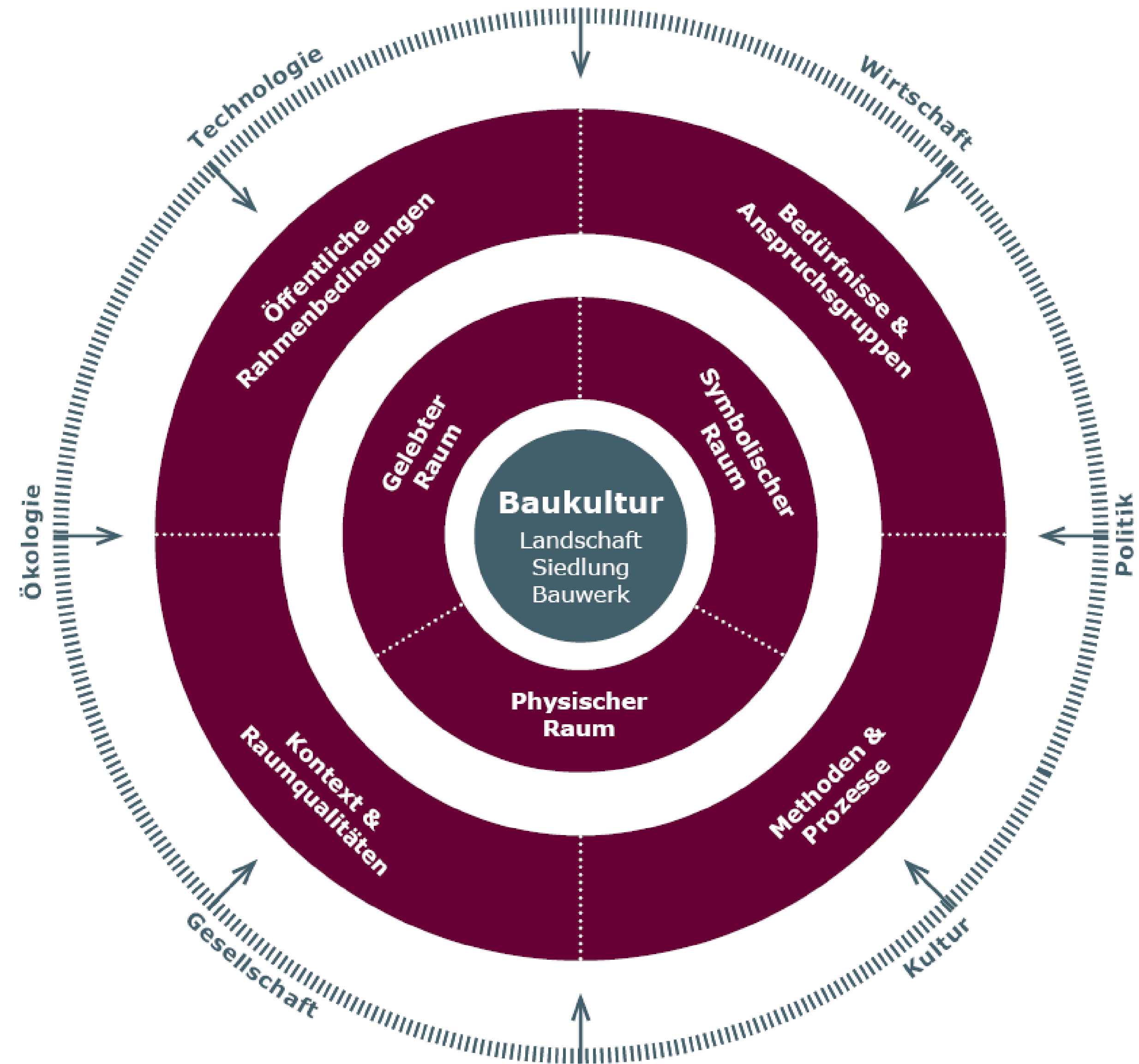
- Breitabgestützte und klare Ziele zur baulichen Entwicklung
- Darauf ausgerichtete qualitätssichernde Massnahmen
- Berücksichtigung spezifischer lokaler Gegebenheiten
- Bedürfnisse der Menschen und das Gemeinwohl stehen im Zentrum
- Beachtung übergeordneter Herausforderungen



# Integrale Betrachtung von Baukultur

## Eckpunkte für eine hohe Baukultur

- Breitabgestützte und klare Ziele zur baulichen Entwicklung
- Darauf ausgerichtete qualitätssichernde Massnahmen
- Berücksichtigung spezifischer lokaler Gegebenheiten
- Bedürfnisse der Menschen und das Gemeinwohl stehen im Zentrum
- Beachtung übergeordneter Herausforderungen





# Weiterentwicklung Streusiedlung Grossteiler Ebene

## **Begleitgruppe Gemeinde & Kanton**

Gemeinde Giswil

Kanton: Fachstelle Denkmalpflege und Archäologie

Kanton: Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Kanton: Amt für Raumentwicklung und Verkehr

IG Baukultur Obwalden

suisseplan Ingenieure AG

## **Bevölkerung & Politik**

Einwohner\*innen & Eigentümer\*innen Grossteiler Ebene

Kommunale & kantonale Politik



**Streusiedlung Grossteiler Ebene**

**Gemeinde Giswil | Kanton Obwalden**

**Leitlinien der Entwicklung**



# Weiterentwicklung Streusiedlung Grossteiler Ebene

- Erstellen eines **Zielbildes** im Austausch mit betroffenen Anspruchsgruppen
  - Entwicklung & Nutzung
  - Siedlung & Bauwerke
  - Freiräume & Naturelemente
  - Mobilität & Erschliessung
- Erstellen eines **Siedlungsinventars**
  - Analyse Kontext & Raumqualitäten
- Ableiten von **Handlungsfeldern** zur Erreichung des Zielbildes
  - Handlungsempfehlungen bspw. zur Gestaltung von Baubewilligungsprozessen oder zur Anpassung von öffentlichen Rahmenbedingungen



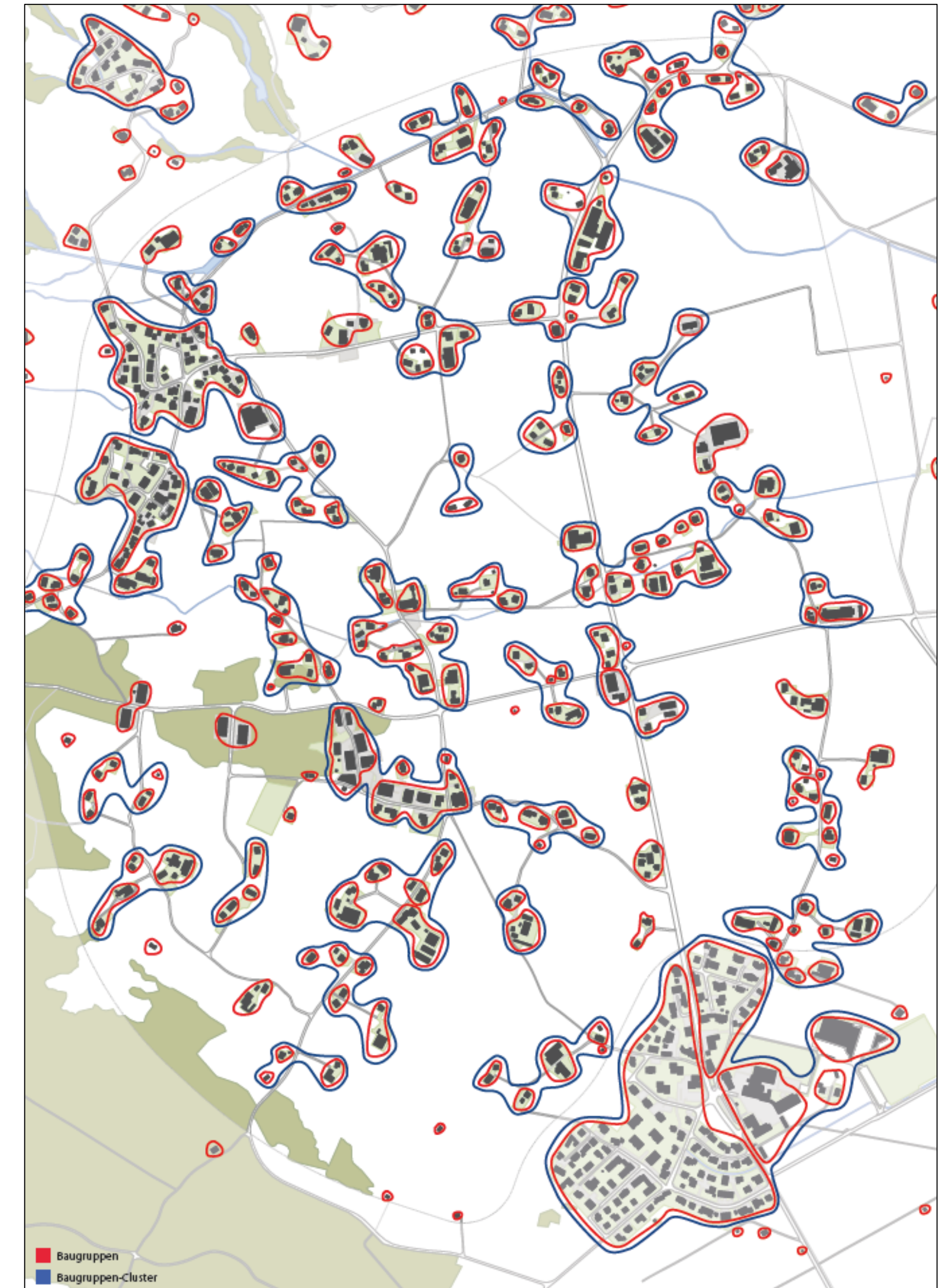
**Streusiedlung Grossteiler Ebene**  
**Gemeinde Giswil | Kanton Obwalden**

**Leitlinien der Entwicklung**



# Weiterentwicklung Streusiedlung Grossteiler Ebene

- Erstellen eines **Zielbildes** im Austausch mit betroffenen Anspruchsgruppen
  - Entwicklung & Nutzung
  - Siedlung & Bauwerke
  - Freiräume & Naturelemente
  - Mobilität & Erschliessung
- Erstellen eines **Siedlungsinventars**
  - Analyse Kontext & Raumqualitäten
- Ableiten von **Handlungsfeldern** zur Erreichung des Zielbildes
  - Handlungsempfehlungen bspw. zur Gestaltung von Baubewilligungsprozessen oder zur Anpassung von öffentlichen Rahmenbedingungen





# Weiterentwicklung Streusiedlung Grossteiler Ebene

- Erstellen eines **Zielbildes** im Austausch mit betroffenen Anspruchsgruppen
  - Entwicklung & Nutzung
  - Siedlung & Bauwerke
  - Freiräume & Naturelemente
  - Mobilität & Erschliessung
- Erstellen eines **Siedlungsinventars**
  - Analyse Kontext & Raumqualitäten
- Ableiten von **Handlungsfeldern** zur Erreichung des Zielbildes
  - Handlungsempfehlungen bspw. zur Gestaltung von Baubewilligungsprozessen oder zur Anpassung von öffentlichen Rahmenbedingungen

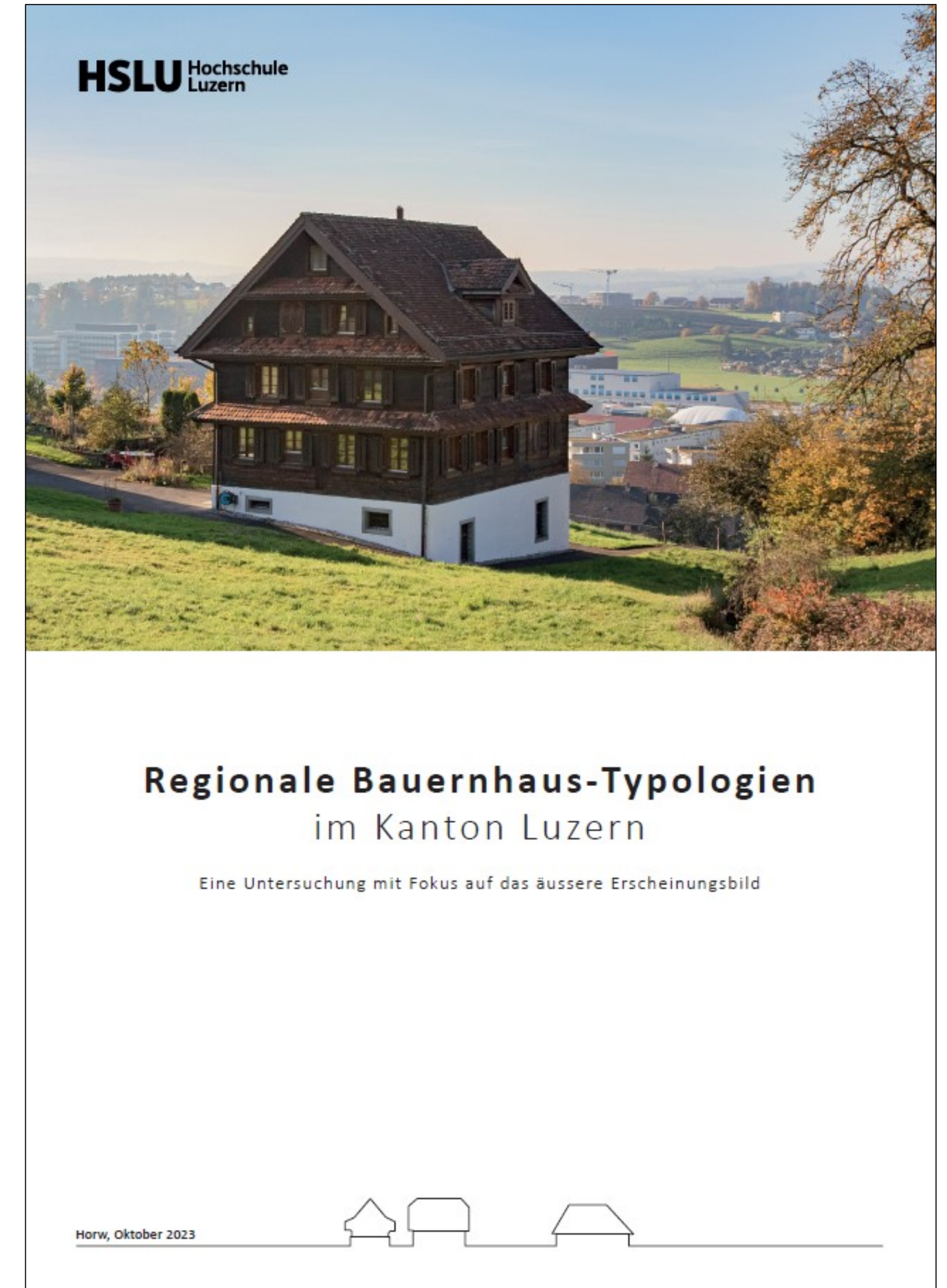
<b>A</b>	<b>Entwicklung &amp; Nutzung</b>
A1	Entwicklung Landwirtschaft
A2	Entwicklung Wohnen
A3	Entwicklung Gewerbe
<b>B</b>	<b>Siedlung &amp; Bauwerke</b>
B1	Lockere Bebauung Streusiedlung
B2	Erhalt historischer Bauwerke
B3	Leerstehende Ökonomiegebäude
B4	Gestaltungskriterien & Planungsprozesse
B5	Übergänge Siedlung & Bauzone
B6	Gestaltung Aufenthaltsorte
<b>C</b>	<b>Freiräume &amp; Naturelemente</b>
C1	Bewirtschaftung Kulturlandschaft
C2	Renaturierung Bachläufe
C3	Erhalt Hochstammbäume
<b>D</b>	<b>Mobilität &amp; Erschliessung</b>
D1	Öffentlicher Verkehr
D2	Motorisierter Individualverkehr
D3	Langsamverkehr



# Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern

## Ausgangslage

- Gegenvorschlag zur Luzerner Kulturlandschaftsinitiative
  - Artikel §39d im Planungs- und Baugesetz: Erhalt und Aufwertung des Landschaftsraumes
    - <sup>1</sup> Kanton und Gemeinden sorgen ausserhalb der Bauzonen für die Einschränkung der Zersiedelung und für die Erhaltung und Aufwertung der Landschaft
    - <sup>2</sup> Sie treffen zu diesem Zweck insbesondere folgende Massnahmen:  
[...]
- c. Sicherstellung einer guten Eingliederung von Bauten und Anlagen in das Landschaftsbild,**  
[...]





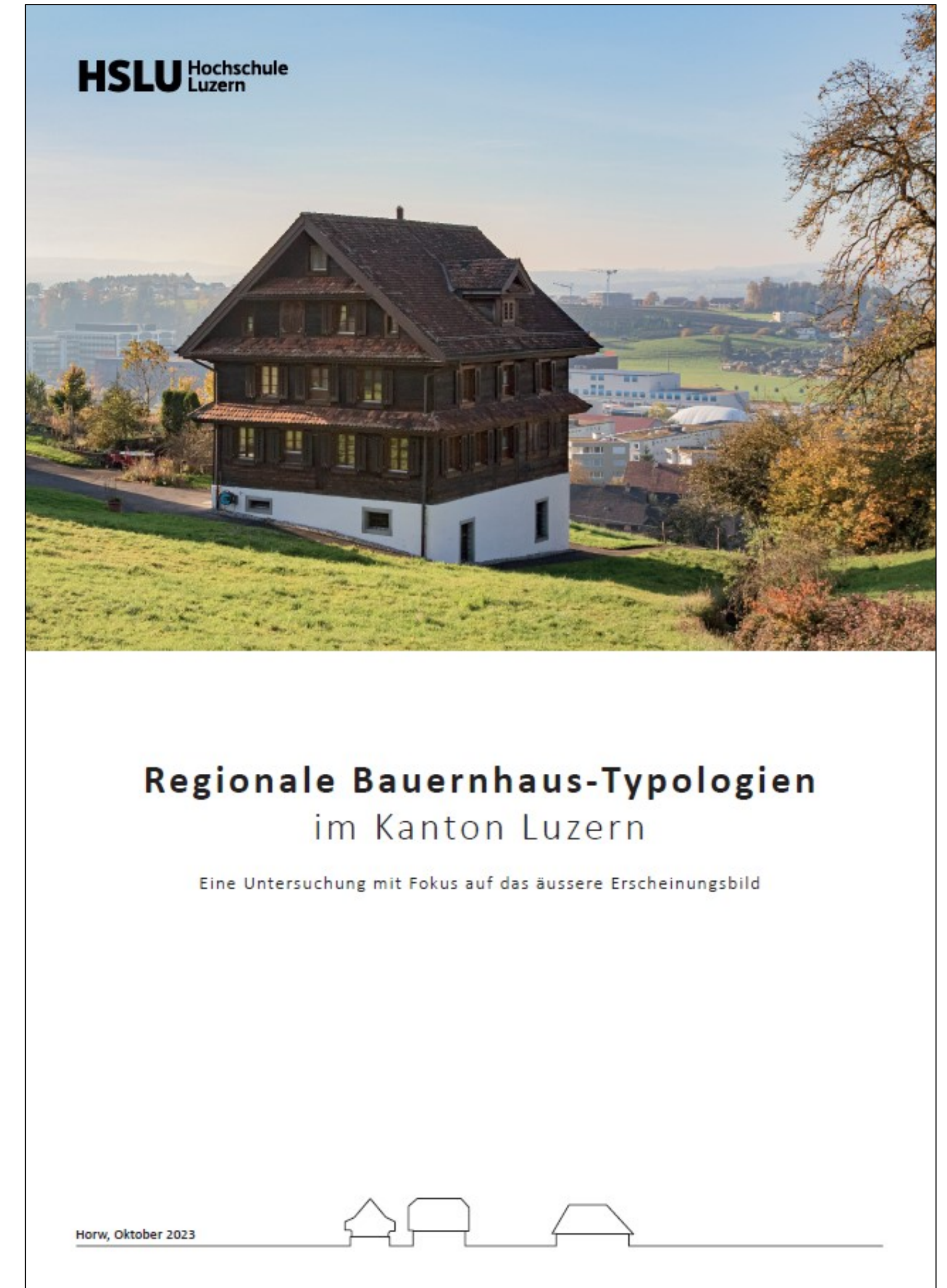
# Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern

## Projekthalt

- Analyse regionaltypischer baukultureller Merkmale von Luzerner Bauernhäusern
- Fokus auf das äussere Erscheinungsbild

## Projektergebnis

Dokumentation für Behörden, Bauherrschaften und Planende als Nachschlagewerk, Inspirationsquelle und Diskussionsgrundlage für das Weiterbauen von Bauernhäusern im Kanton Luzern unter Berücksichtigung regionaltypischer Baukultur.

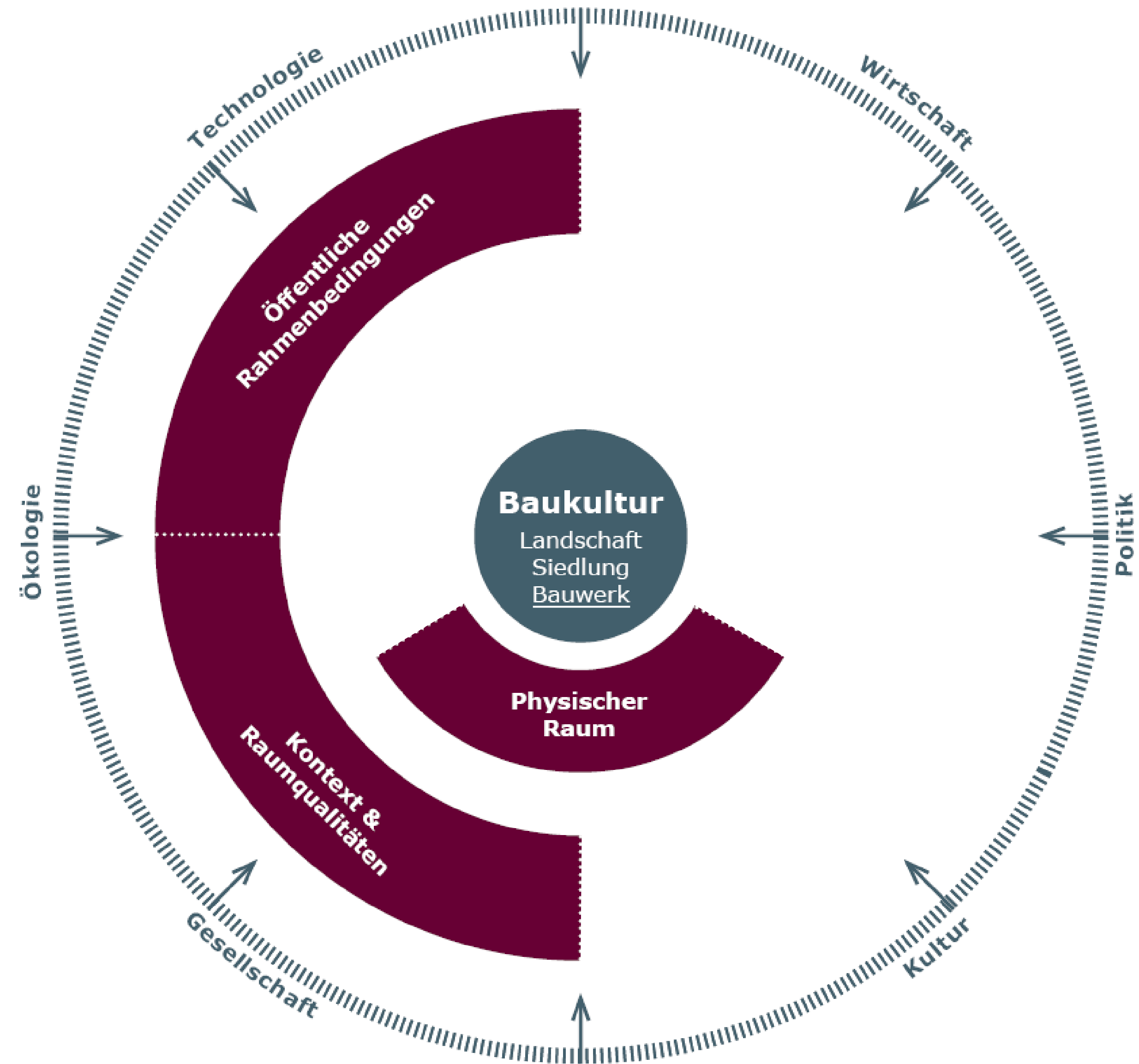




# Integrale Betrachtung von Baukultur

## Eckpunkte für eine hohe Baukultur

- Breitabgestützte und klare Ziele zur baulichen Entwicklung
- Darauf ausgerichtete qualitätssichernde Massnahmen
- Berücksichtigung spezifischer lokaler Gegebenheiten
- Bedürfnisse der Menschen und das Gemeinwohl stehen im Zentrum
- Beachtung übergeordneter Herausforderungen





# Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern

## **Dienststelle Raum und Wirtschaft Kanton Luzern**

Roland Emmenegger (Abteilungsleiter)

Daniel Albisser (Stv. Abteilungsleiter)

Urs Blümli (Fachperson)

## **Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)**

Timo J. Walker (Projektleiter, Architekt MA FHZ)

Prof. Dieter Geissbühler (Architekt SIA BSA)

Stefan Kunz (Architekt MA FHZ SIA)

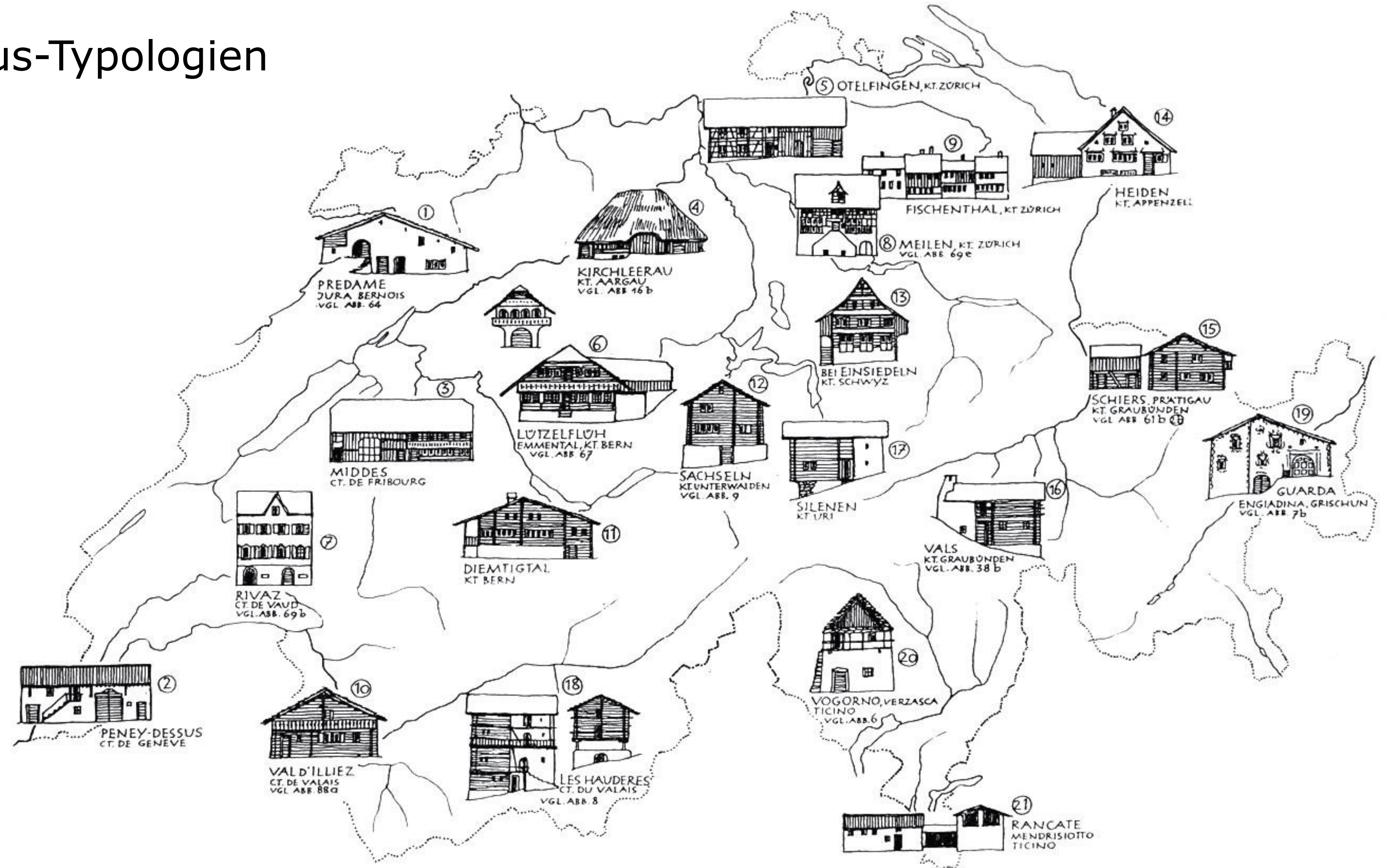
## **Denkmalpflege des Kantons Luzern**

Mathias Steinmann (Leiter Bauinventar & Gebietsdenkmalpfleger)





# Regionale Bauernhaus-Typologien



## Übersichtskarte: Lokaltypische Hausformen

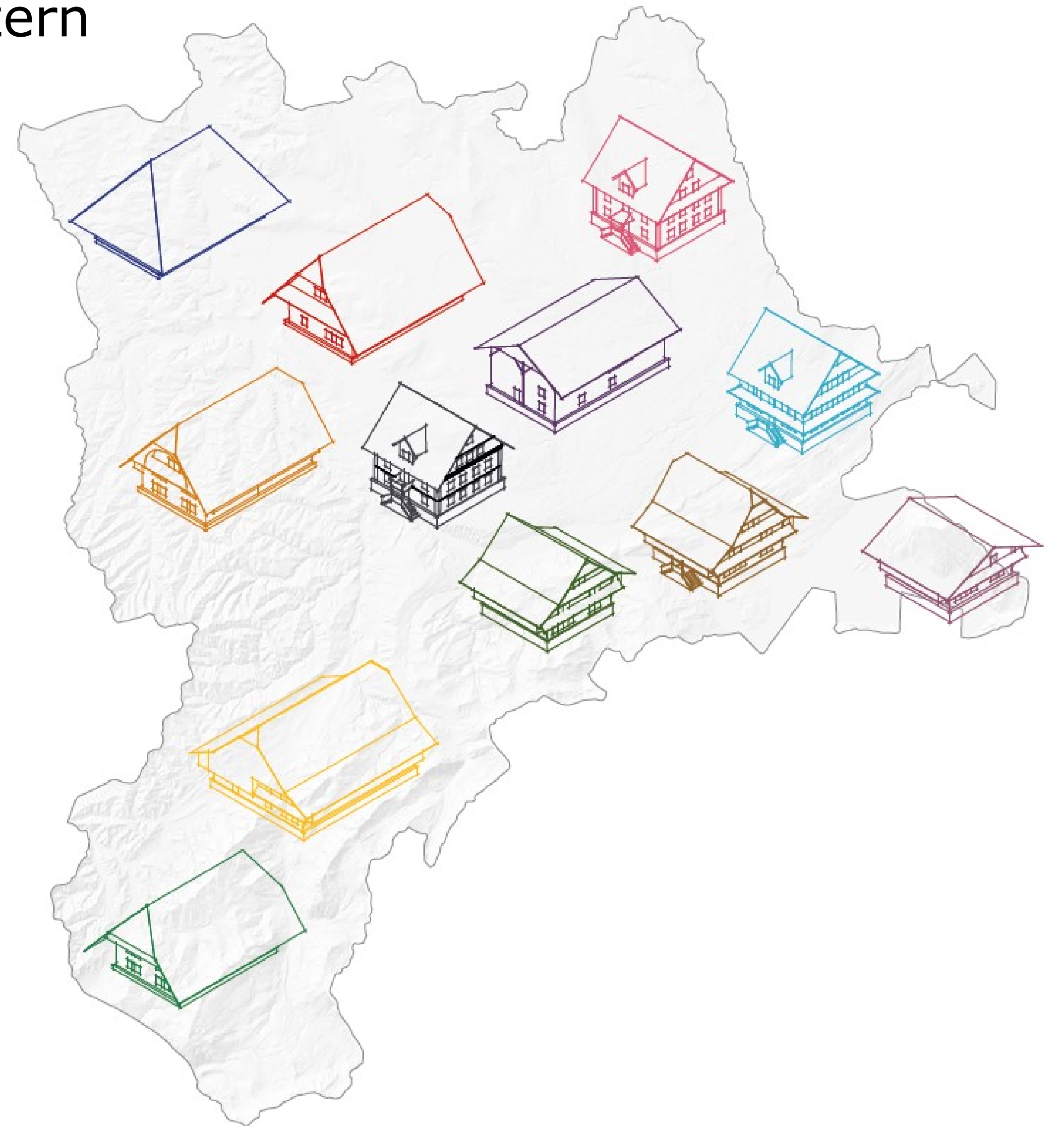
Weiss, Richard: Häuser und Landschaften der Schweiz. Bern 2017. [Reprint Erstausgabe 1959]. , S. I.



# Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern

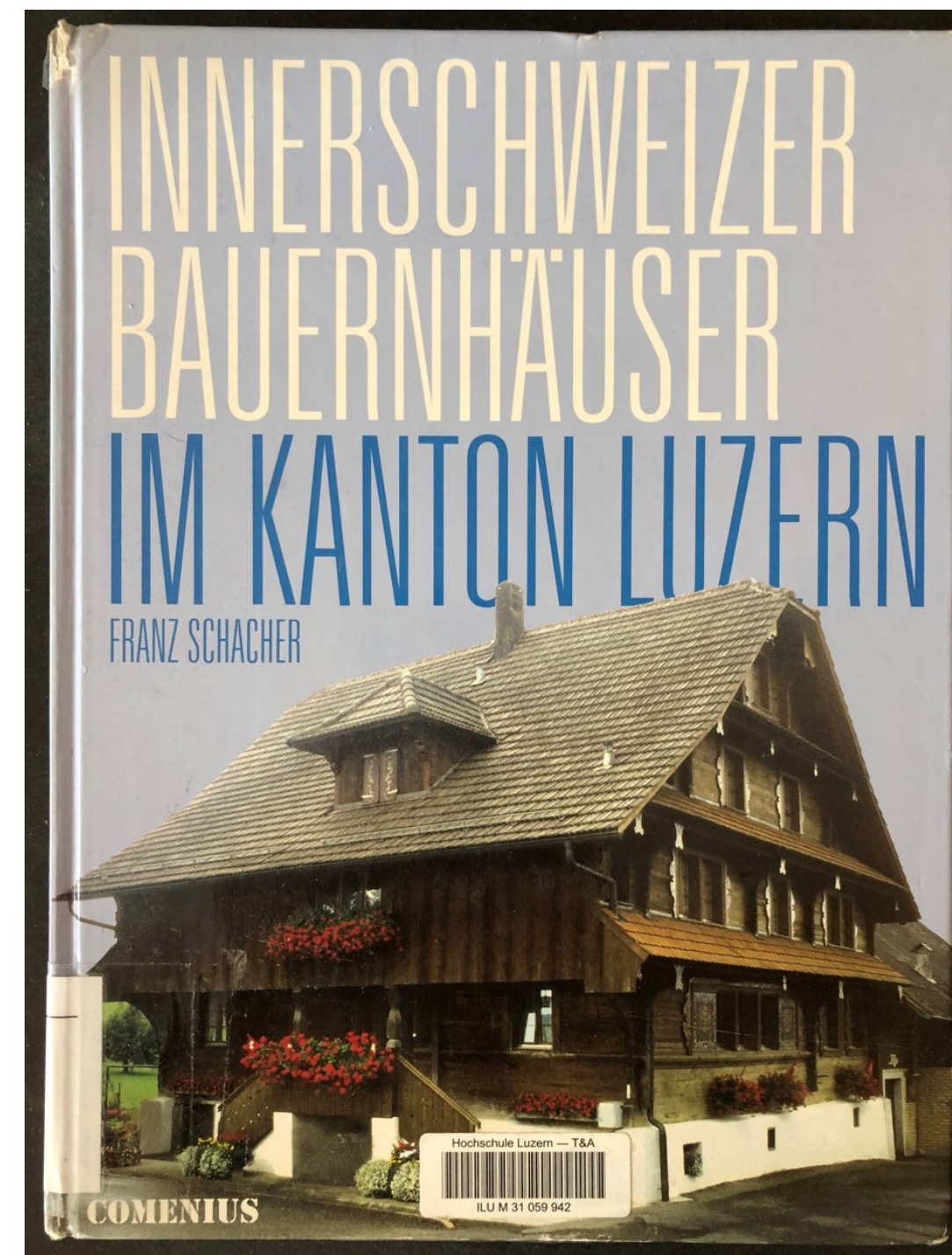
«Vielleicht mag es daran liegen, dass wir hier, wo die verschiedenen Hausformen der Nachbarkantone zusammentreffen und ineinandergreifen, keine einheitliche Hauslandschaft vorfinden, dass - abgesehen von einer vereinzelt Sonderform im Entlebuch - von einem eigenständigen Luzerner Bauernhaus gar nicht gesprochen werden kann.»

Brunner, Ernst: Die Bauernhäuser im Kanton Luzern. Luzern 1977, S. 14.





# Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern



GB-Code	GVL-Nr	Wahlkreis	Koord X	Koord Y	Gemeinde / Ortsteil
406	193	Sursee	2'649'066	1'221'849	Grosswangen
Strasse		Haus-Nr	Plan-Nr	Parzellen-Nr	
Höhe		1	8	108	
Gebäude- / Objektname			Baugattung		
			Bauernhaus		
<b>Beschreibung</b>					
Das Bauernhaus Höhe ist ein typischer Vertreter des spätbarocken, steilgiebeligen Luzerner Bauernhauses. Auf einem gemauerten und verputzten Sockel aufgehender, holzsichtiger Ständerbau mit aussen bündig eingesetzten Kanthölzern. Der Bau mit zwei Voll- und zwei Dachgeschossen wird von einem geknickten Giebedach mit Gerschild abgeschlossen. Traufseitig auskragende, mit Brettern verkleidete und von gekrümmten Bughölzern getragene Obergeschosslaube auf der Ostseite. Traufseitiger Hauseingang mit Eingangslaube, erschlossen über eine gerade Holzterrasse. Die südseitige Giebfassade wird von geschossweise angeordneten Klebedächern gegliedert, das Erscheinungsbild wesentlich von der regelmässigen Anordnung der Fenster geprägt. Das Bauernhaus ist westseitig mit einem firstparallelen Nebengebäude baulich verbunden.					
<b>Baugeschichte</b>					
Wohl wenige Jahre nach 1800 erbaut. Im Innern dokumentierte der Bauernhausforscher Ernst Brunner in den 1950er-Jahren einen mit 1828 und 1854 datierten Kachelofen.					
<b>Personen</b>					
<b>Würdigung</b>					
Ausgezeichneter Vertreter des spätbarocken, steilgiebeligen Luzerner Bauernhauses, das sein äusseres Erscheinungsbild im ursprünglichen Zustand erhalten hat. Der Bau bildet ein wichtiges Element der Baugruppe Höhe.					
<b>Literatur (Auswahl)</b>					
Schacher, Franz: Innerschweizer Bauernhäuser im Kanton Luzern, Hitzkirch 1996				S. 134	
<b>Spezialinventare</b>					
Luzerner Bauernhausforschung (Brunner-Inventar) / BHF					
<b>Bewertung</b>		K-Objekt	Baugruppen		
schützenswert		<input checked="" type="checkbox"/>	[E] Höhe		
Schutz Gde	Schutz Kt	Schutz Bund	KGS	Inkraftsetzung BI	Änderung BI
			kein Eintrag	01.06.2017	



Höhe 1, Ansicht von SO



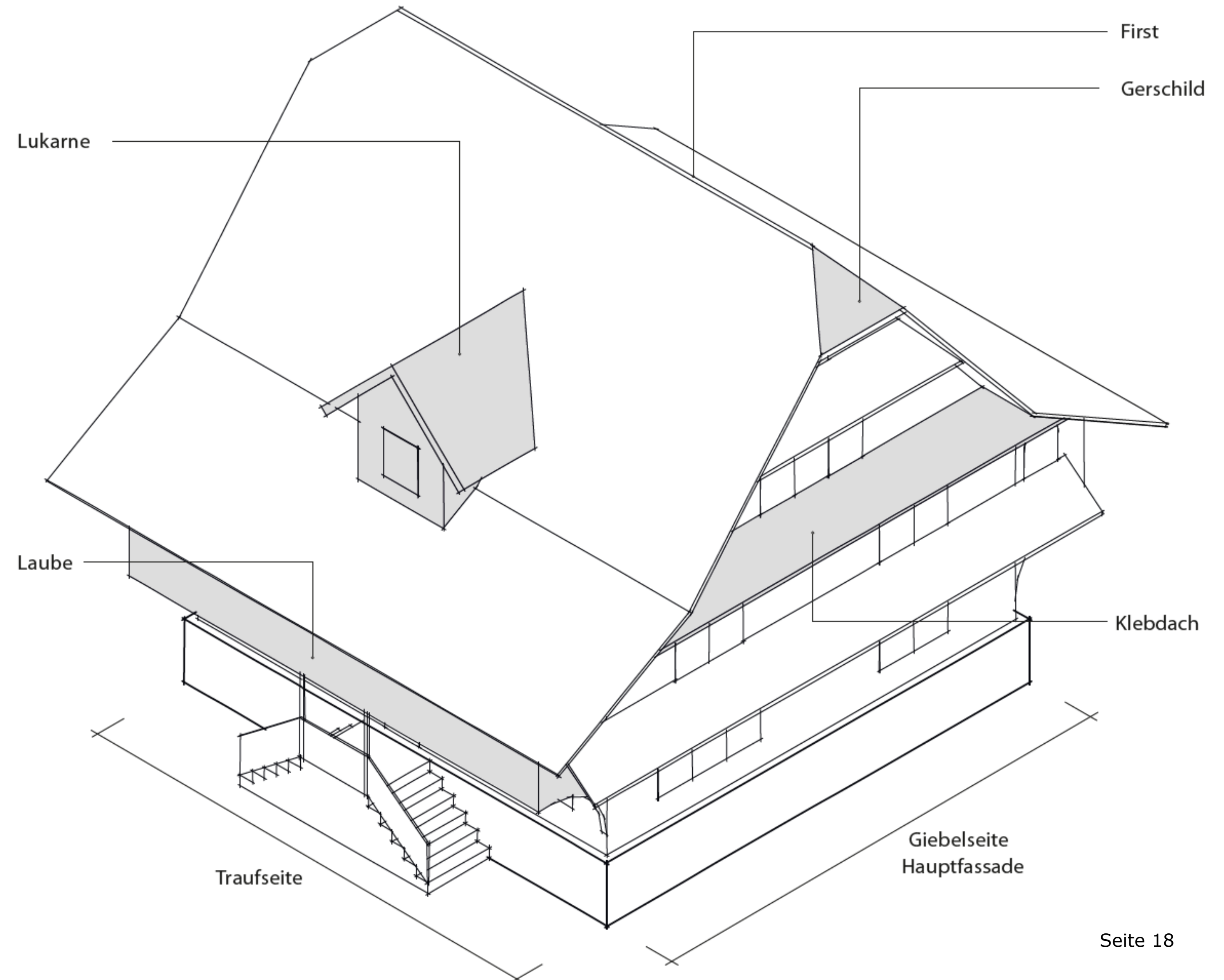
Höhe 1, Ansicht von NO



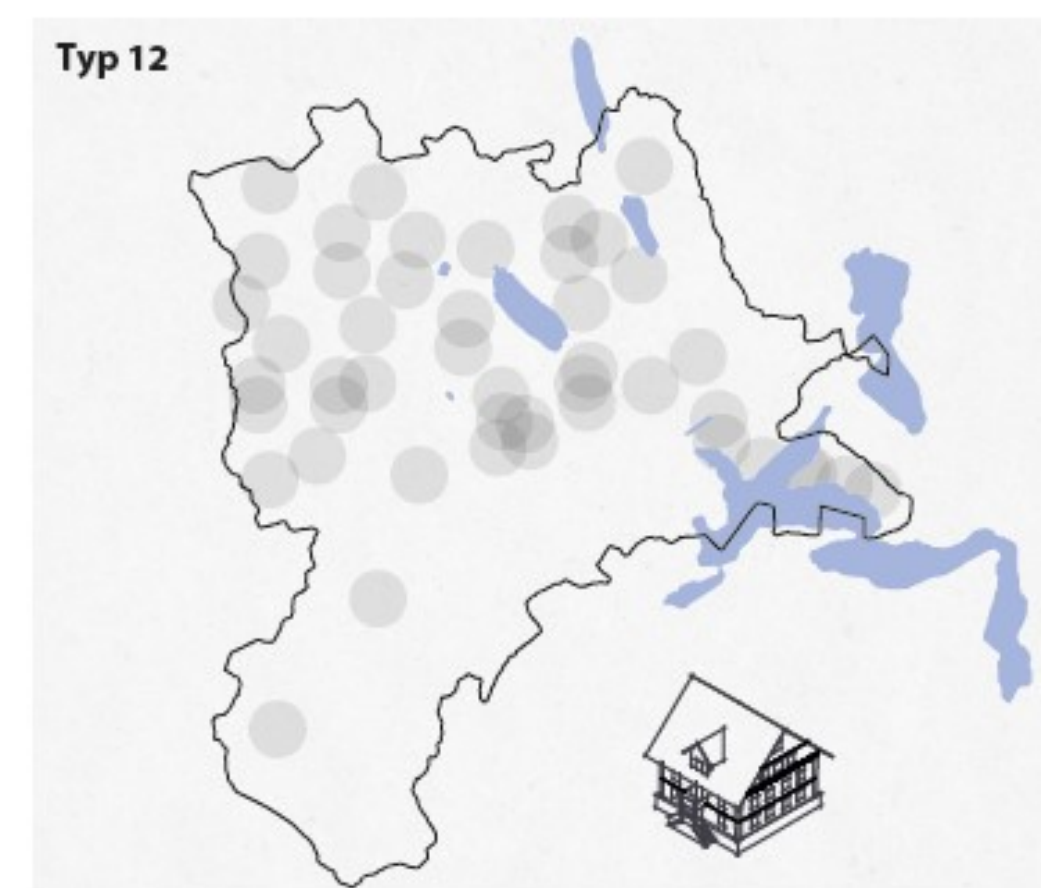
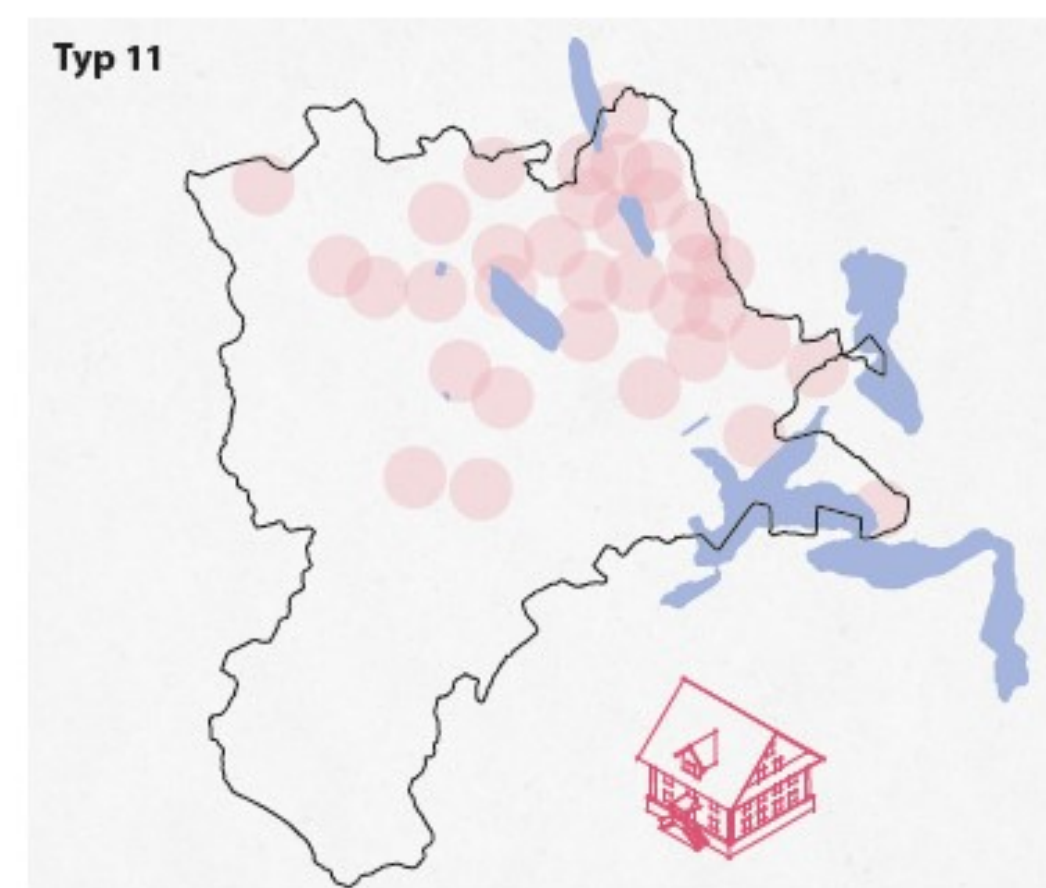
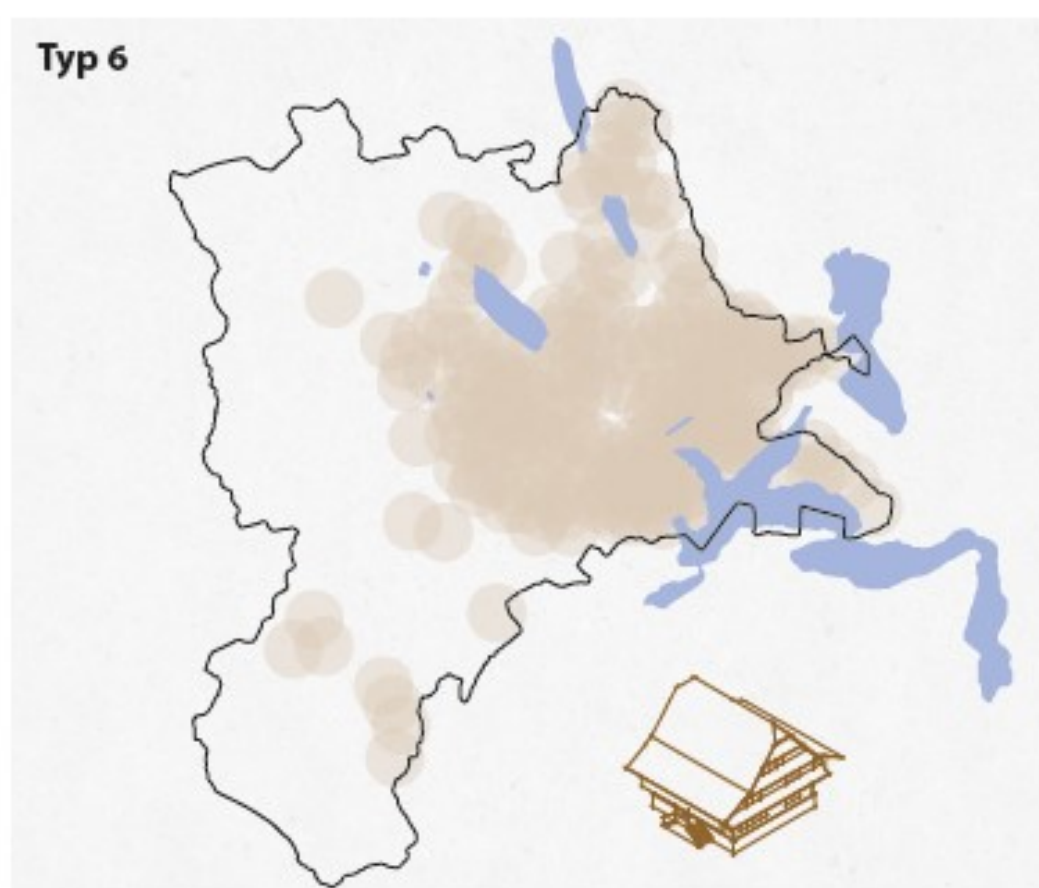
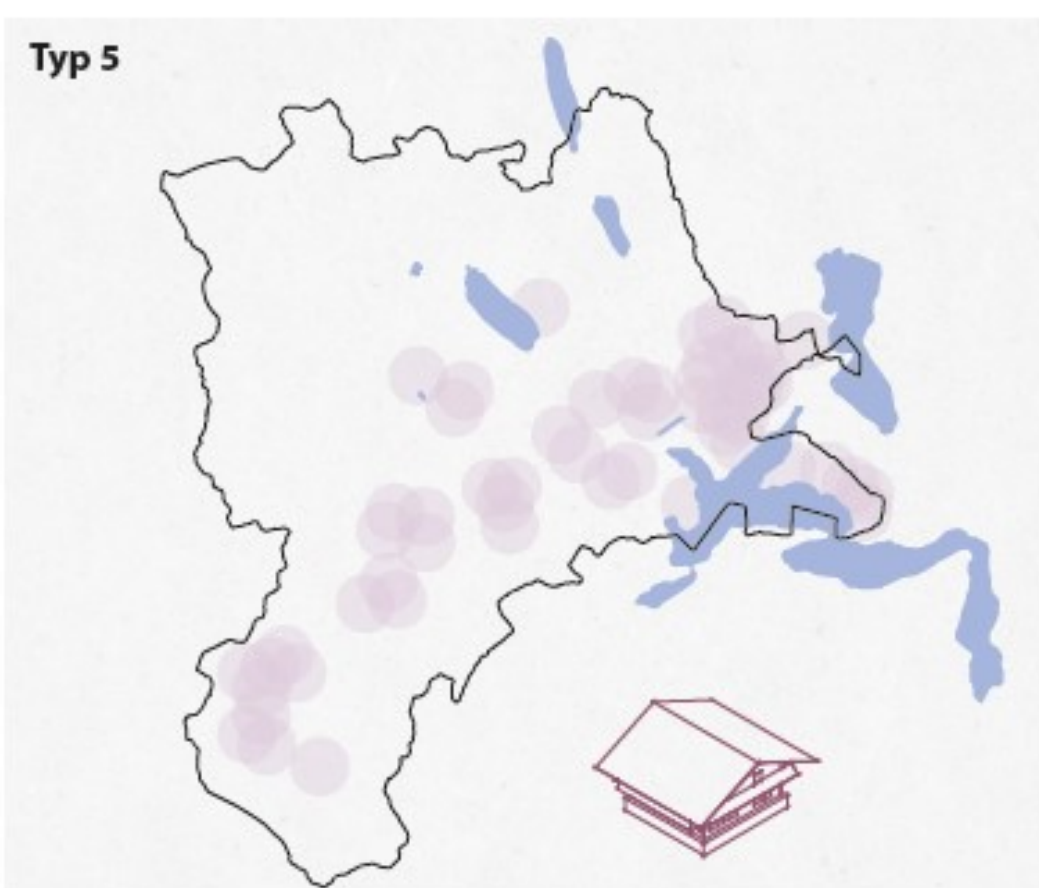
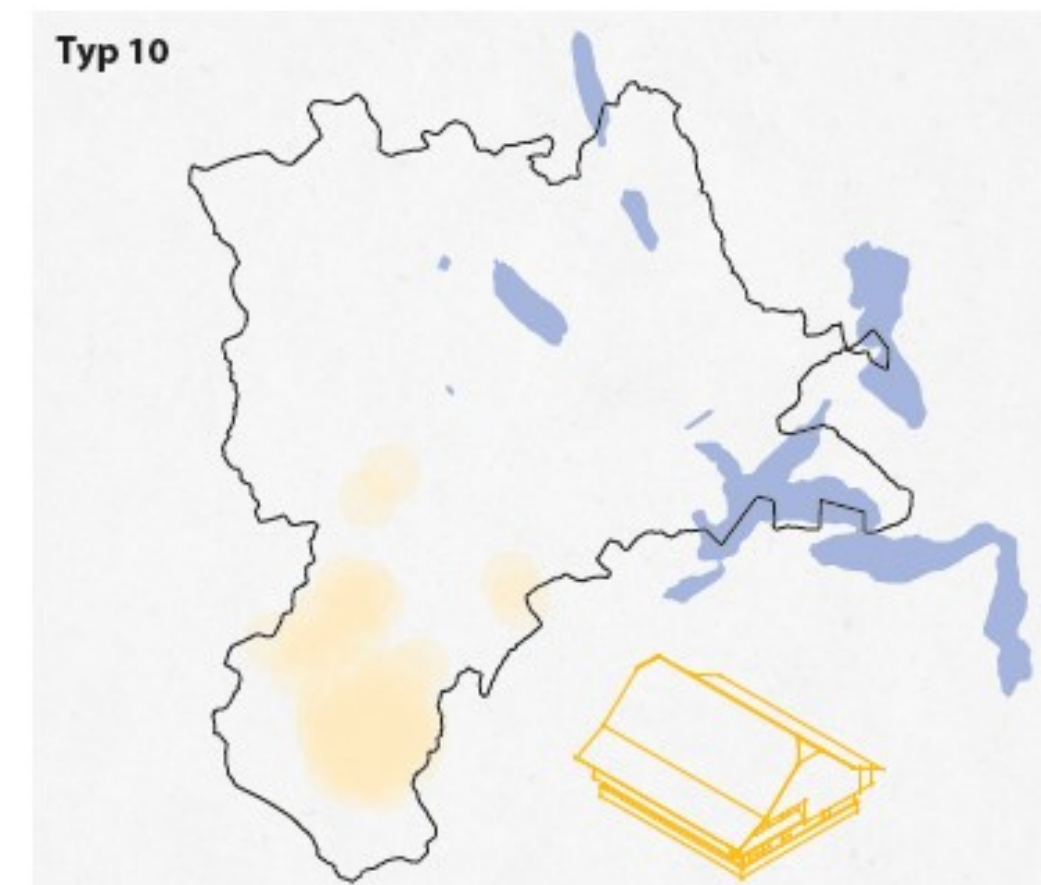
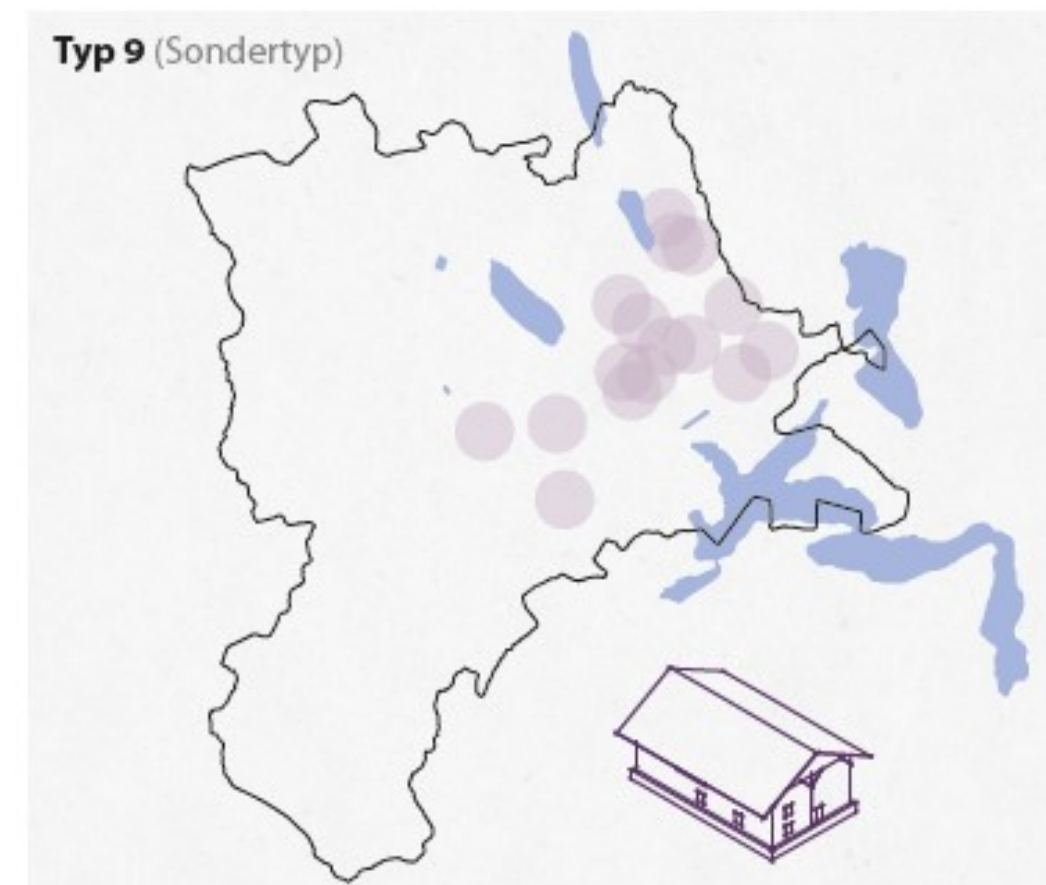
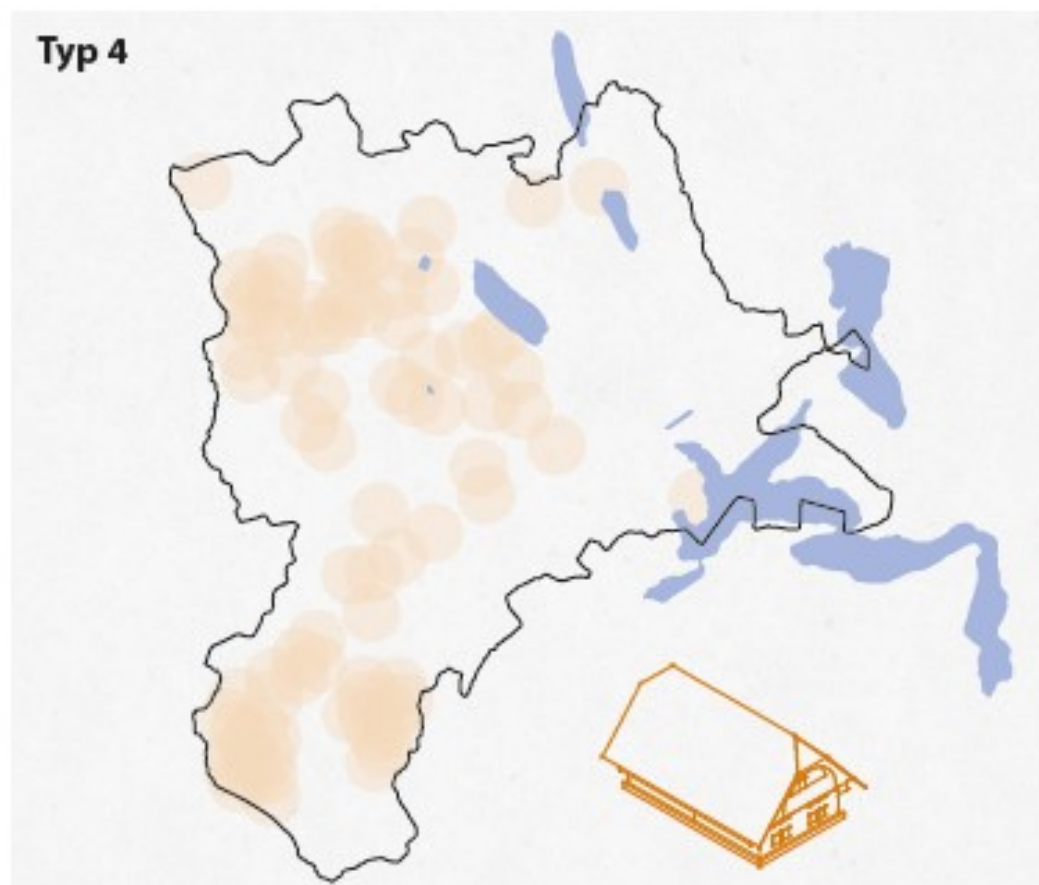
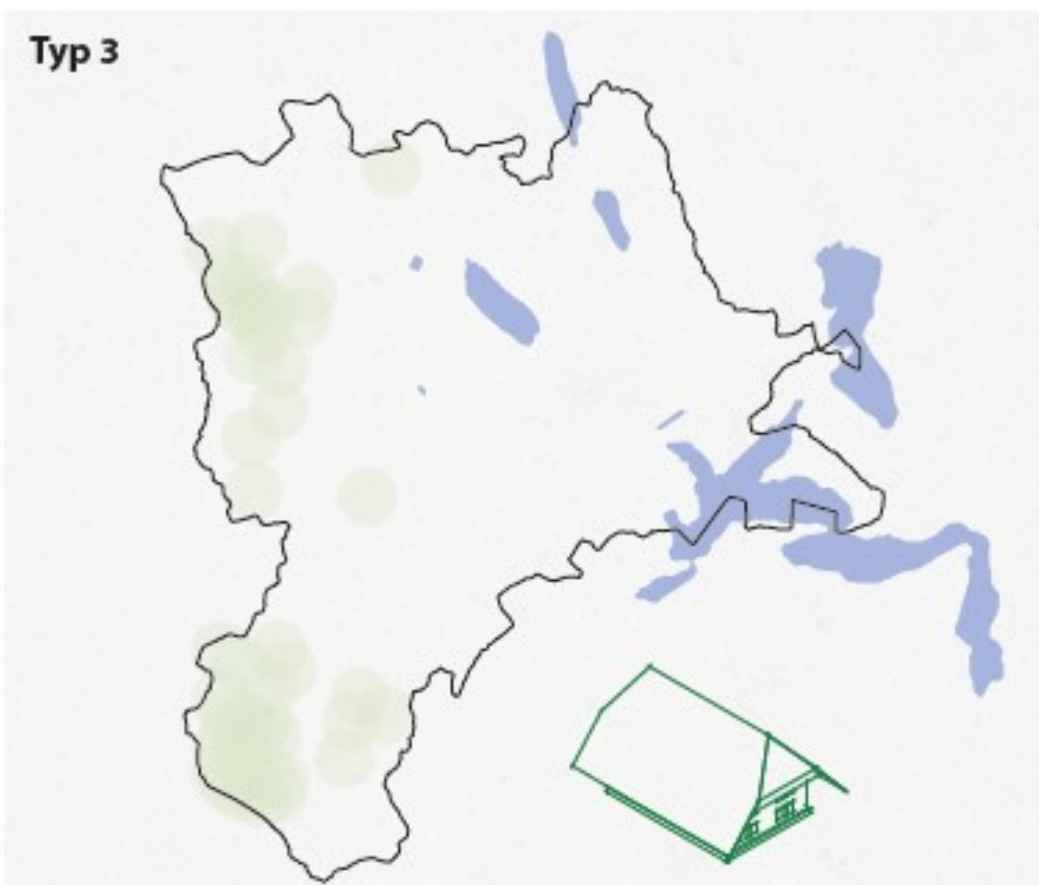
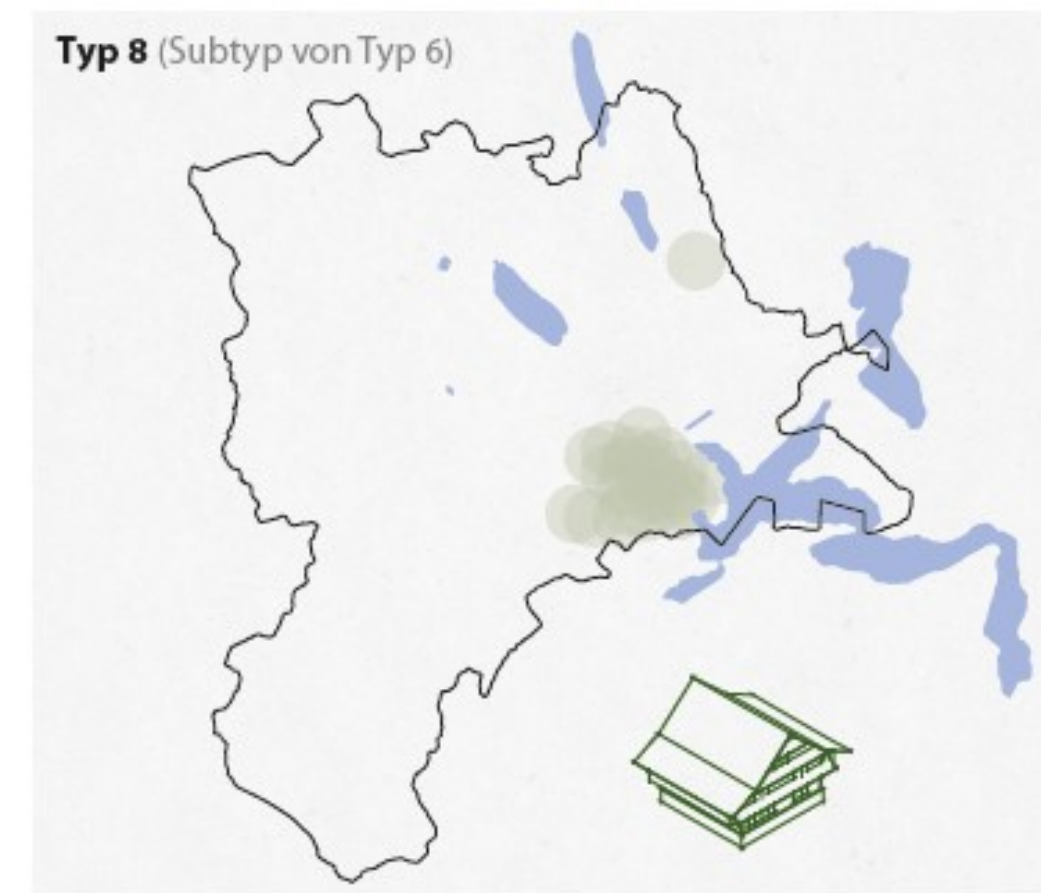
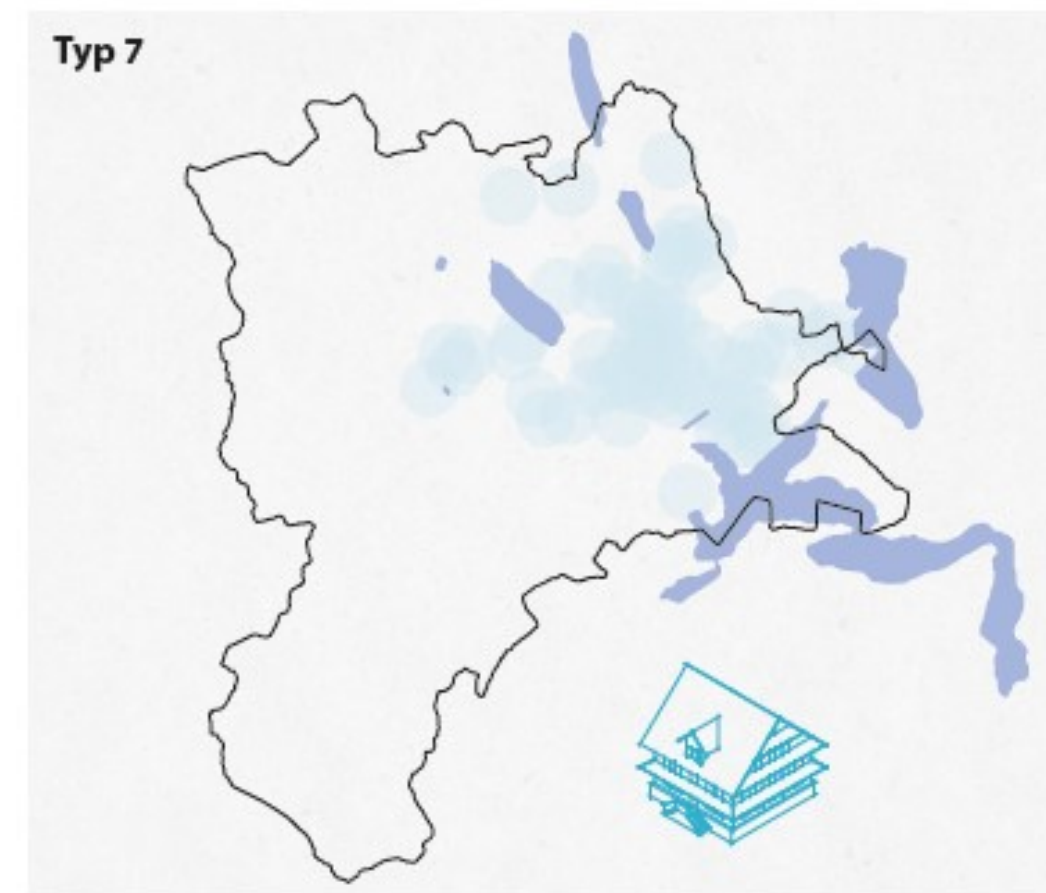
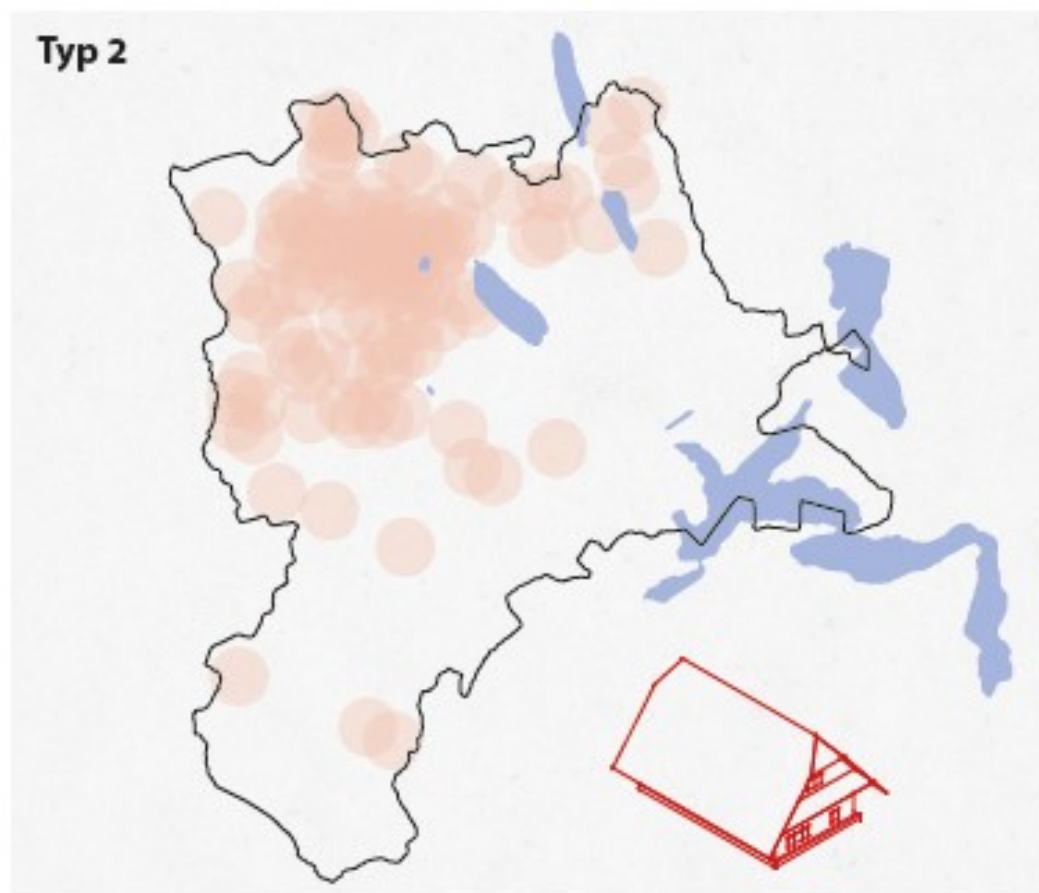
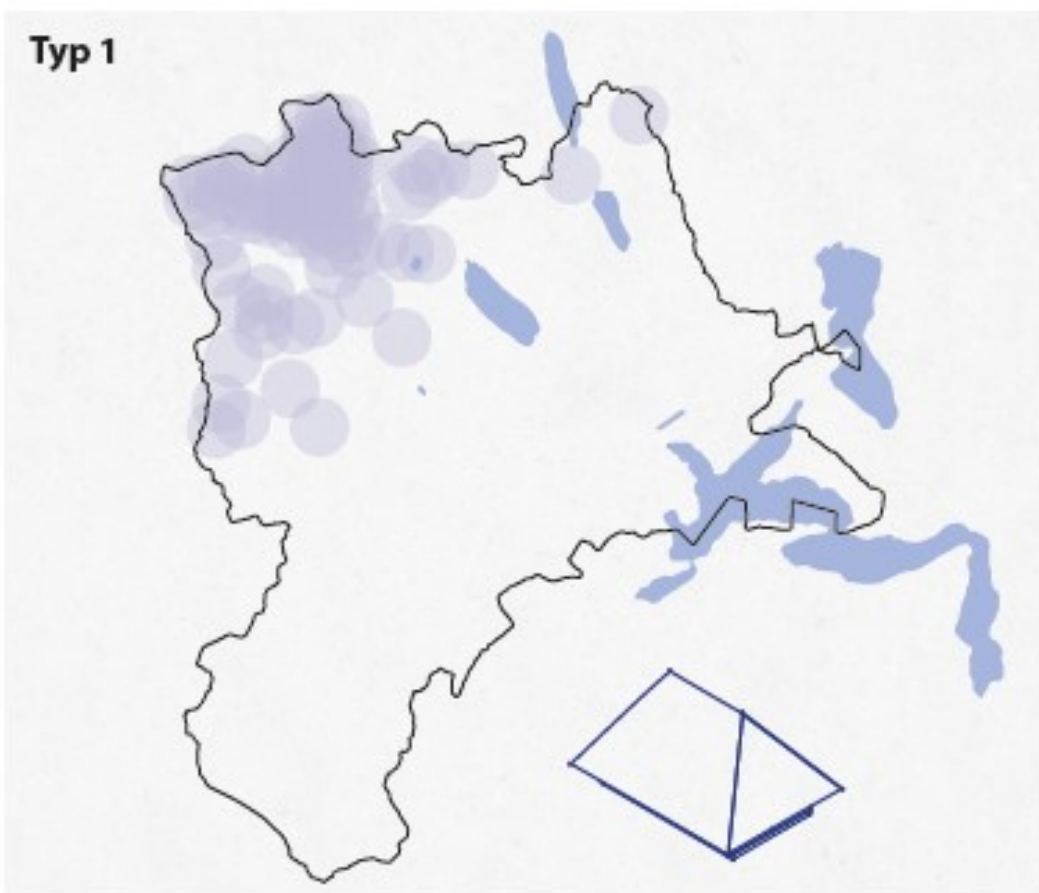
# Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern

## Untersuchte Differenzierungsmerkmale

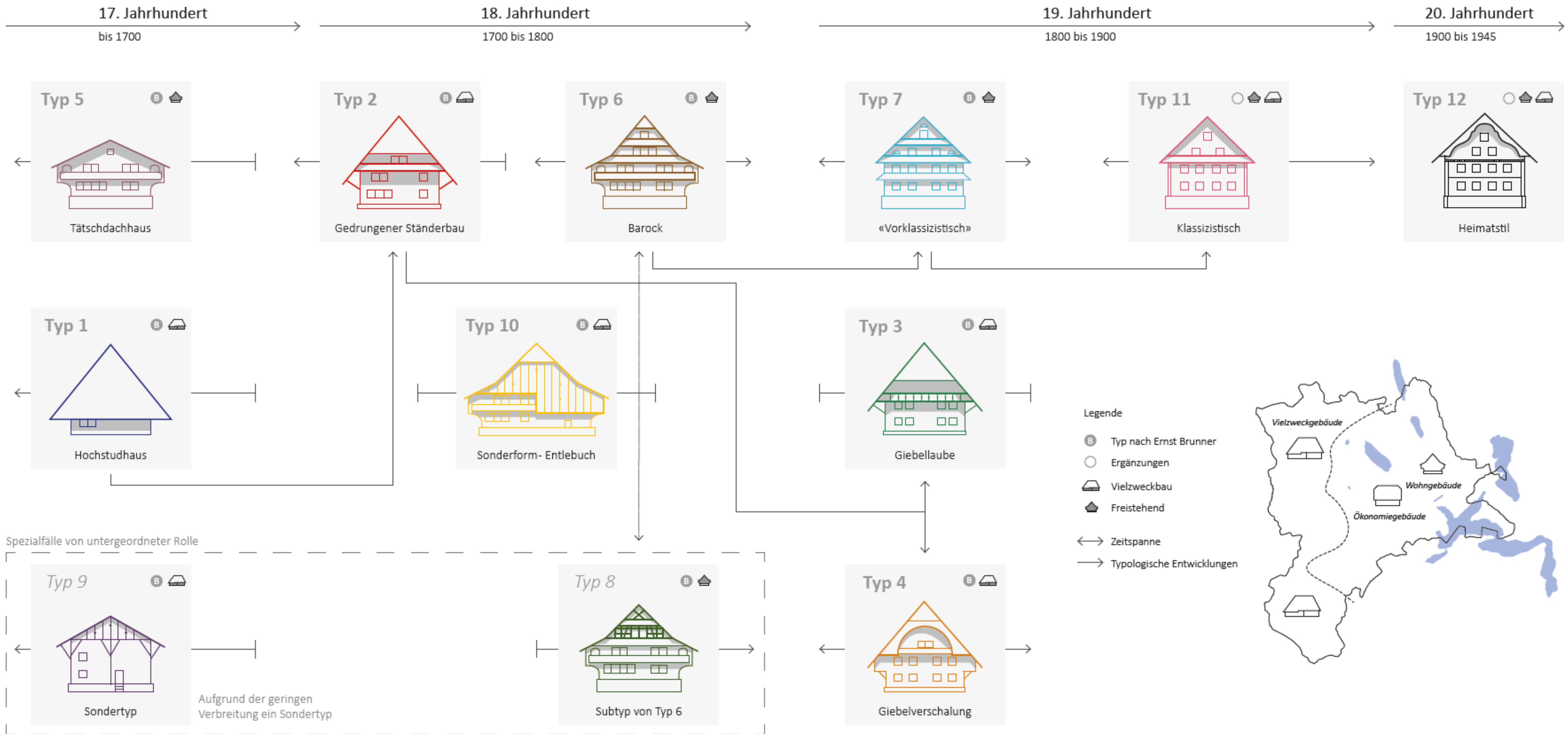
- Vielzweckbau, Freistehend
- Dachsystem
- Wandsystem
- Gestaltungsmerkmale





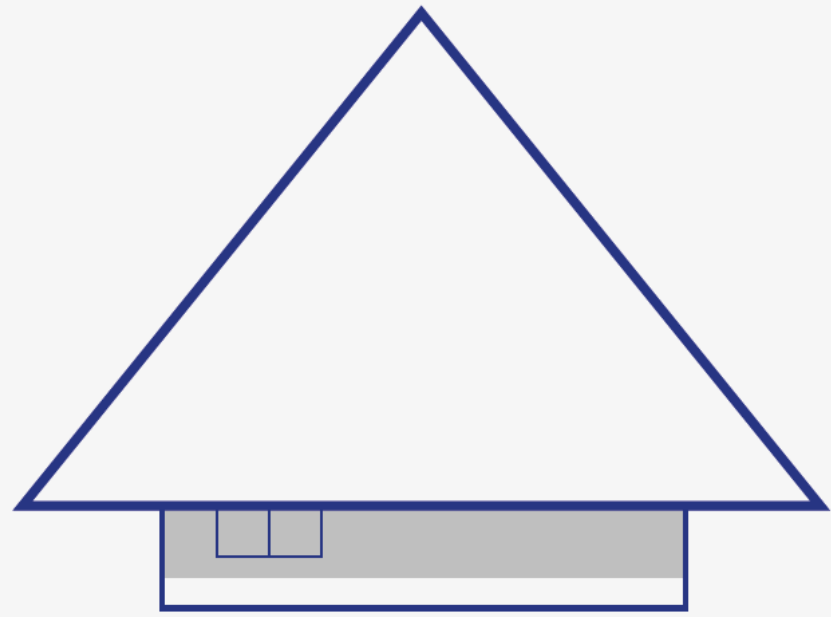






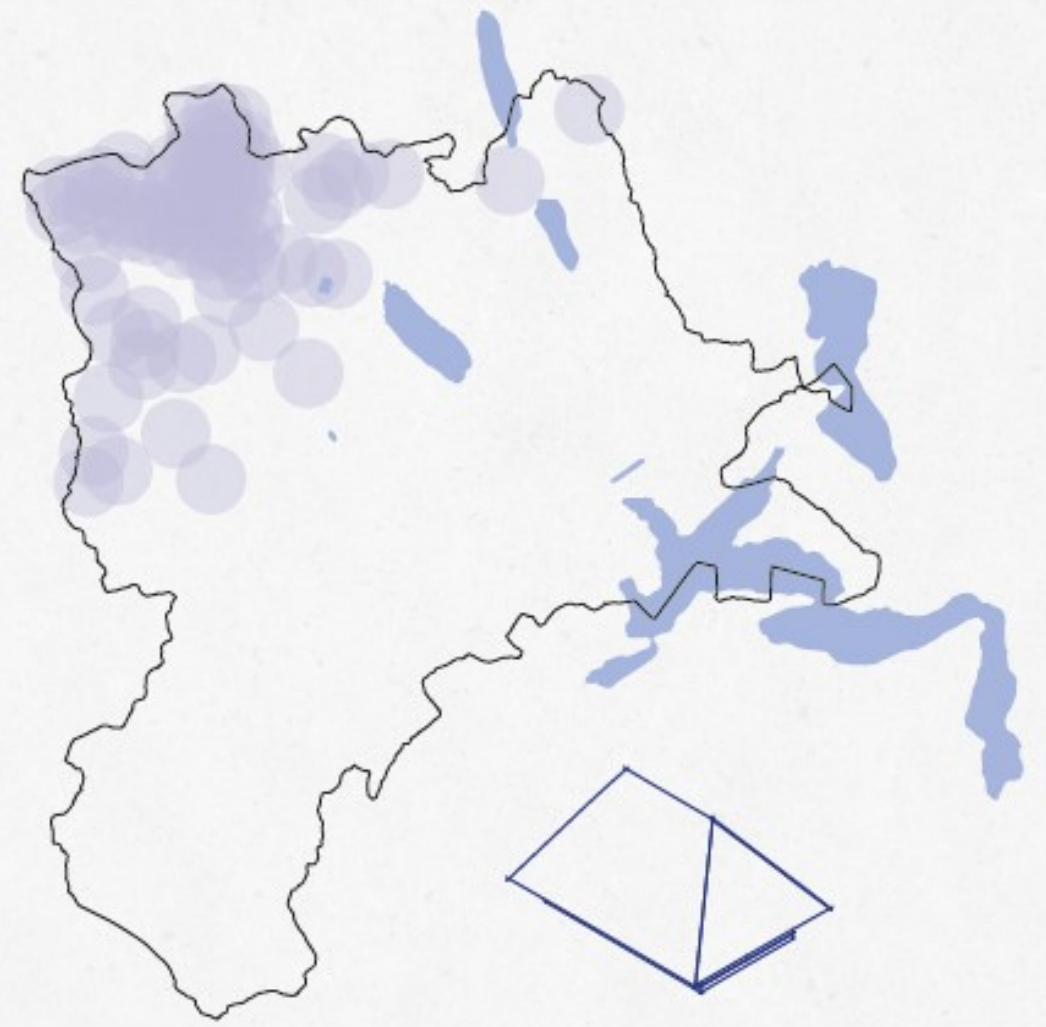


Typ 1

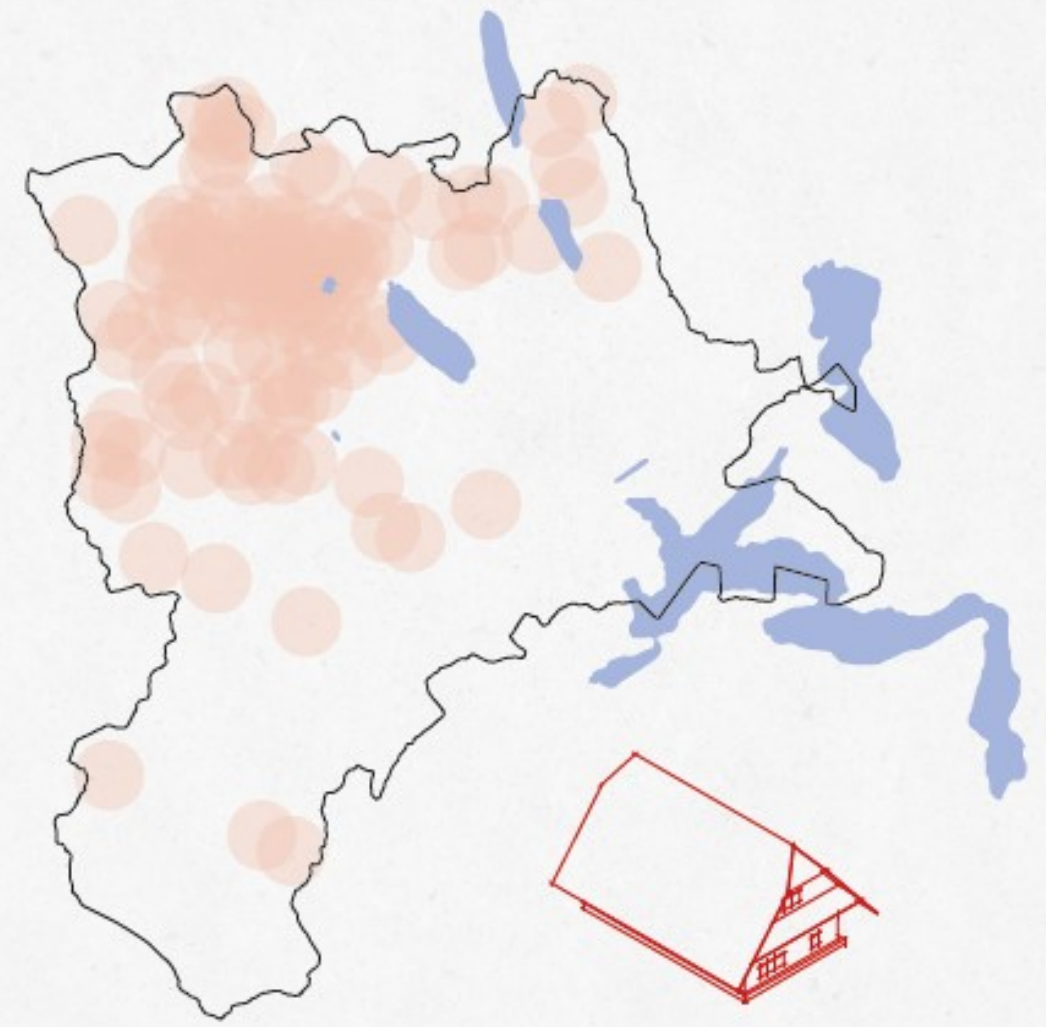


Hochstudhaus

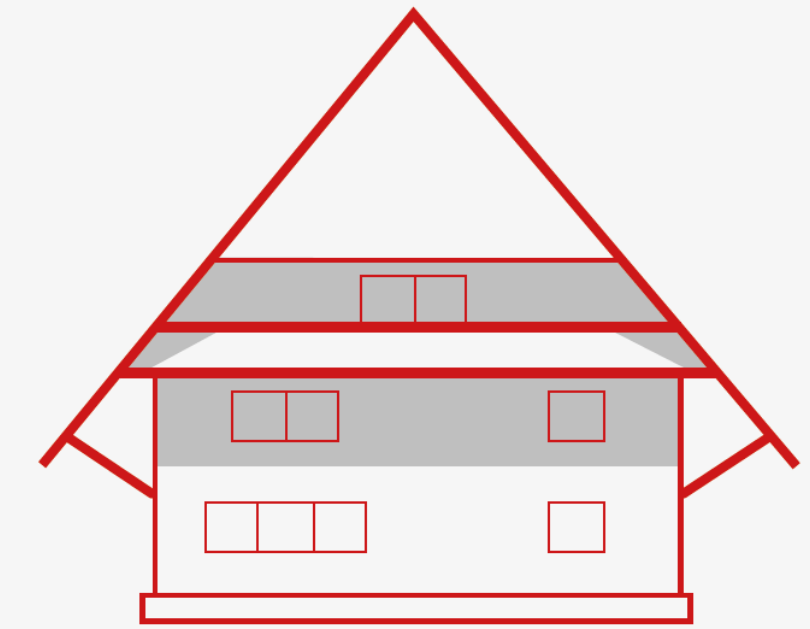
Typ 1



Typ 2

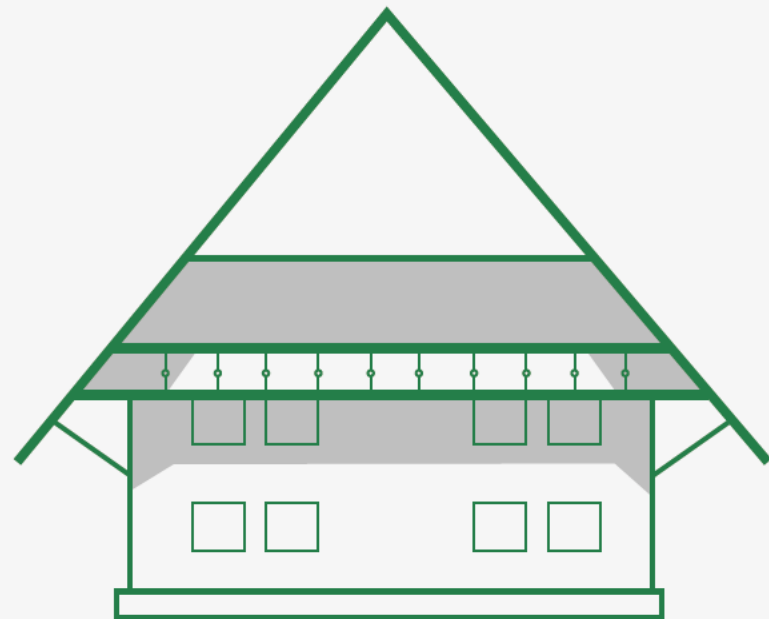


Typ 2



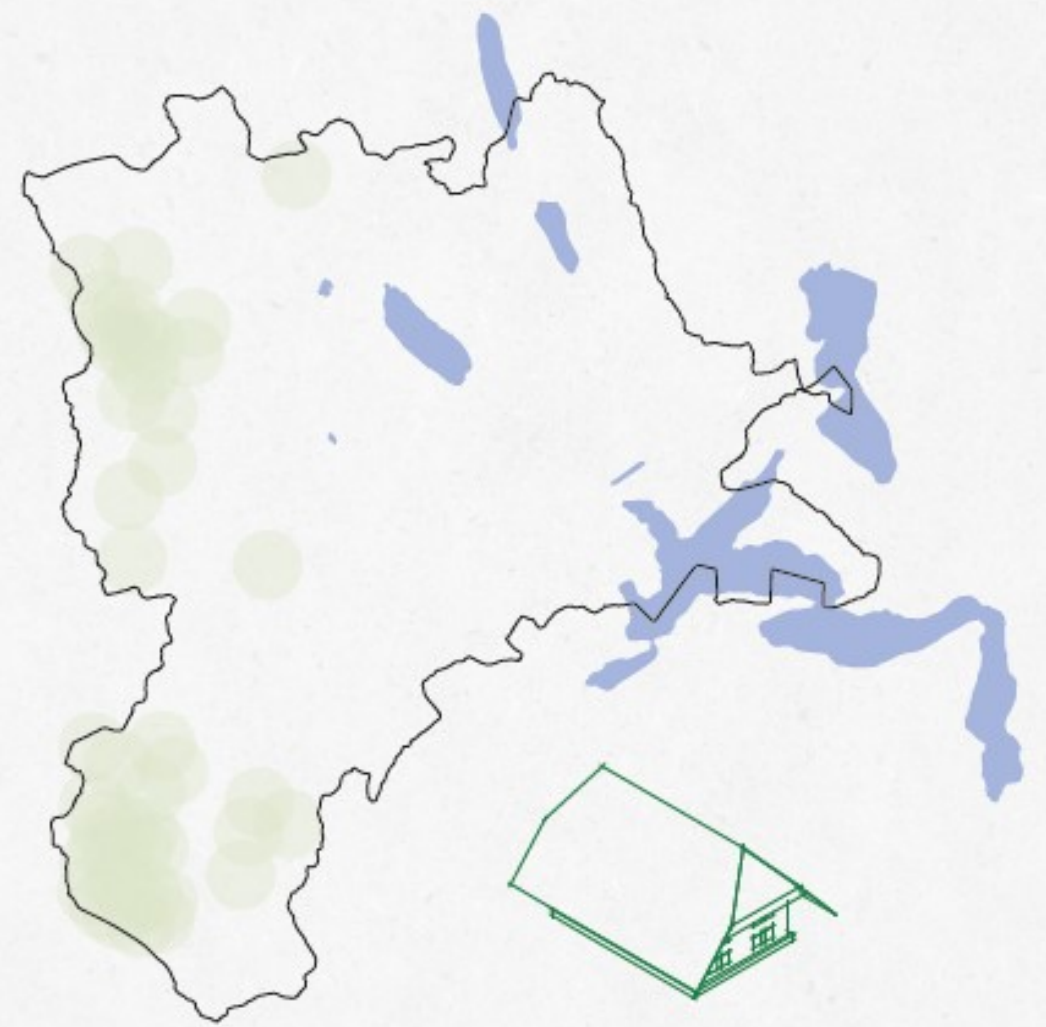
Gedrungener Ständerbau

Typ 3

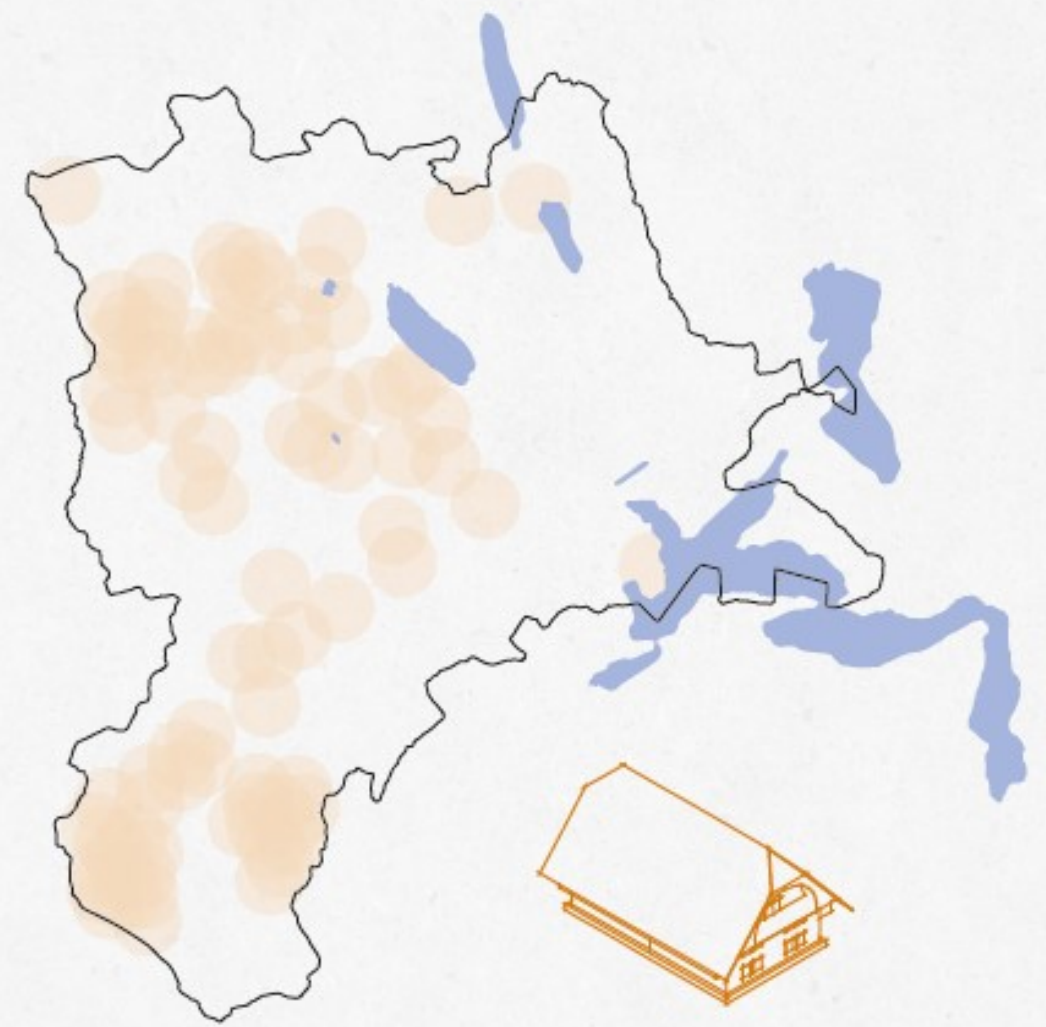


Giebellaube

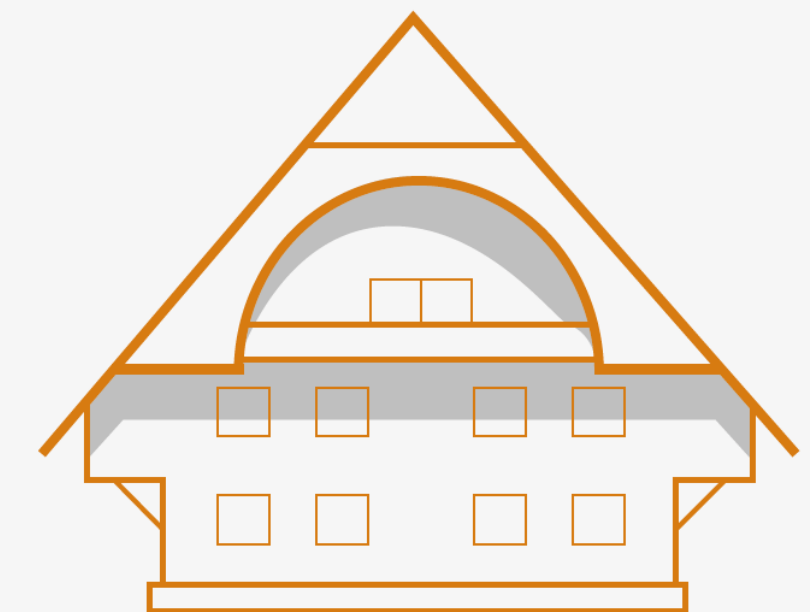
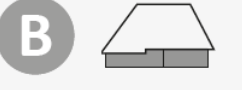
Typ 3



Typ 4



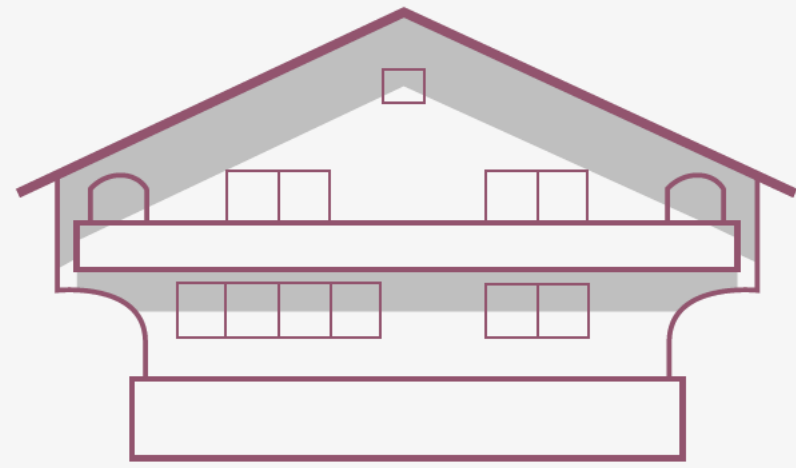
Typ 4



Giebelverschalung

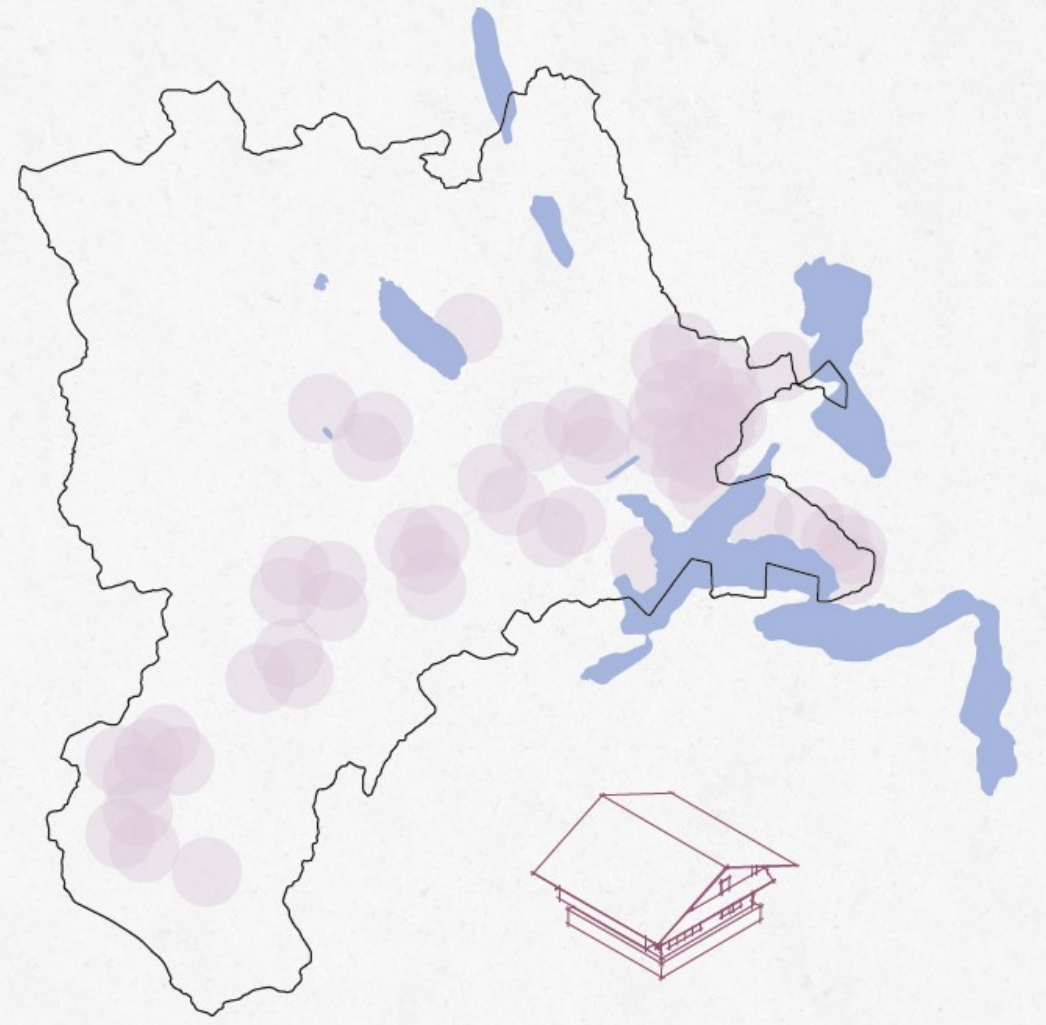


Typ 5

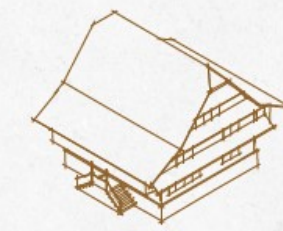
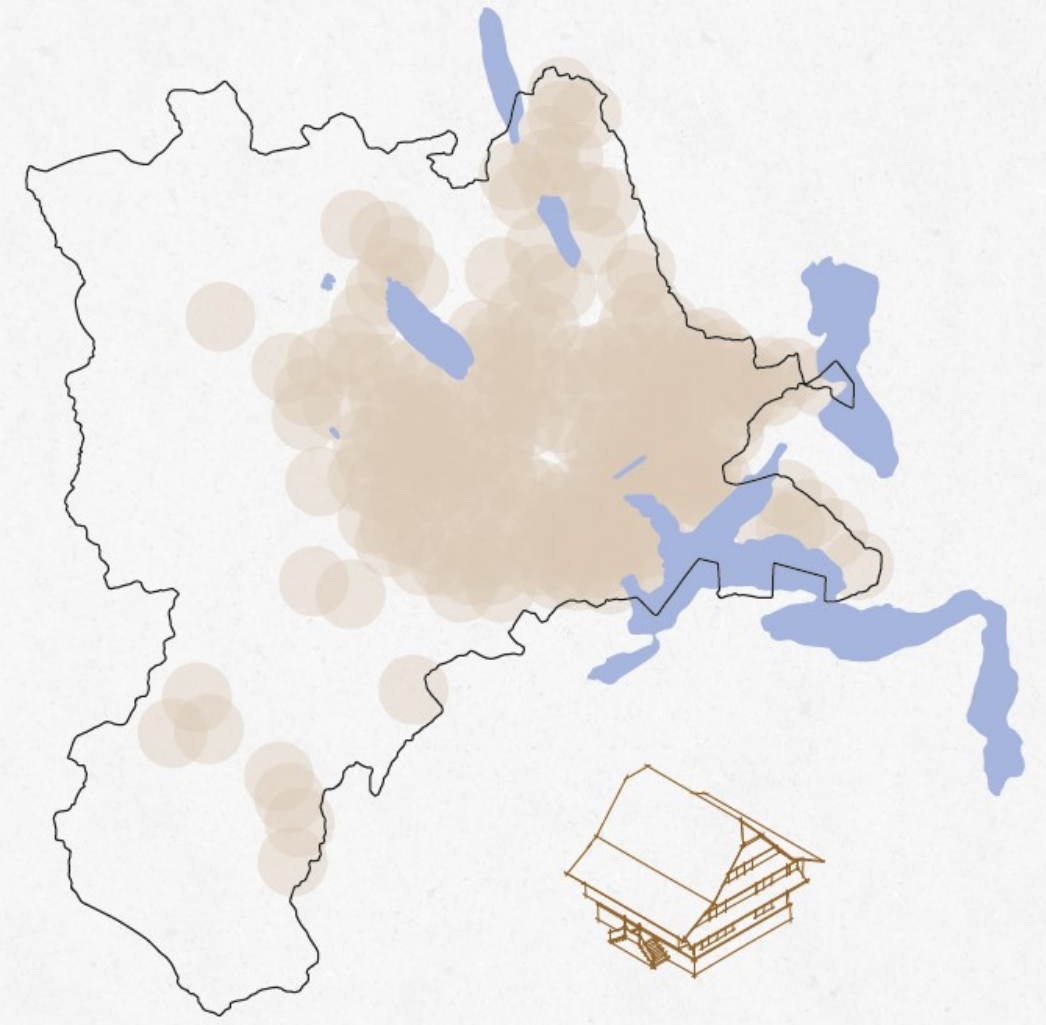


Tätschdachhaus

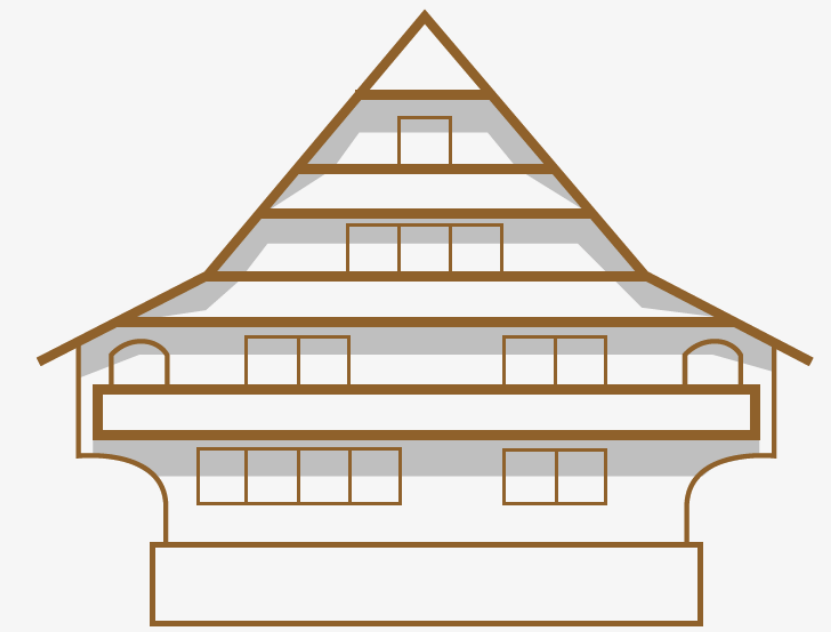
Typ 5



Typ 6

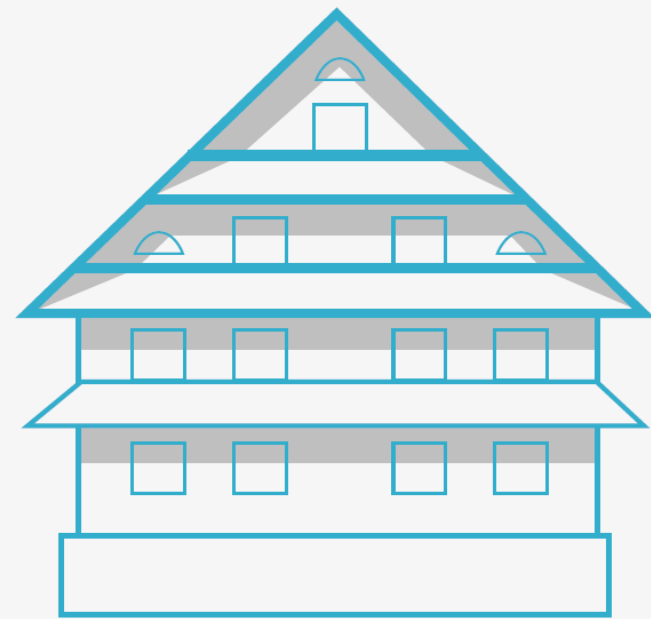


Typ 6



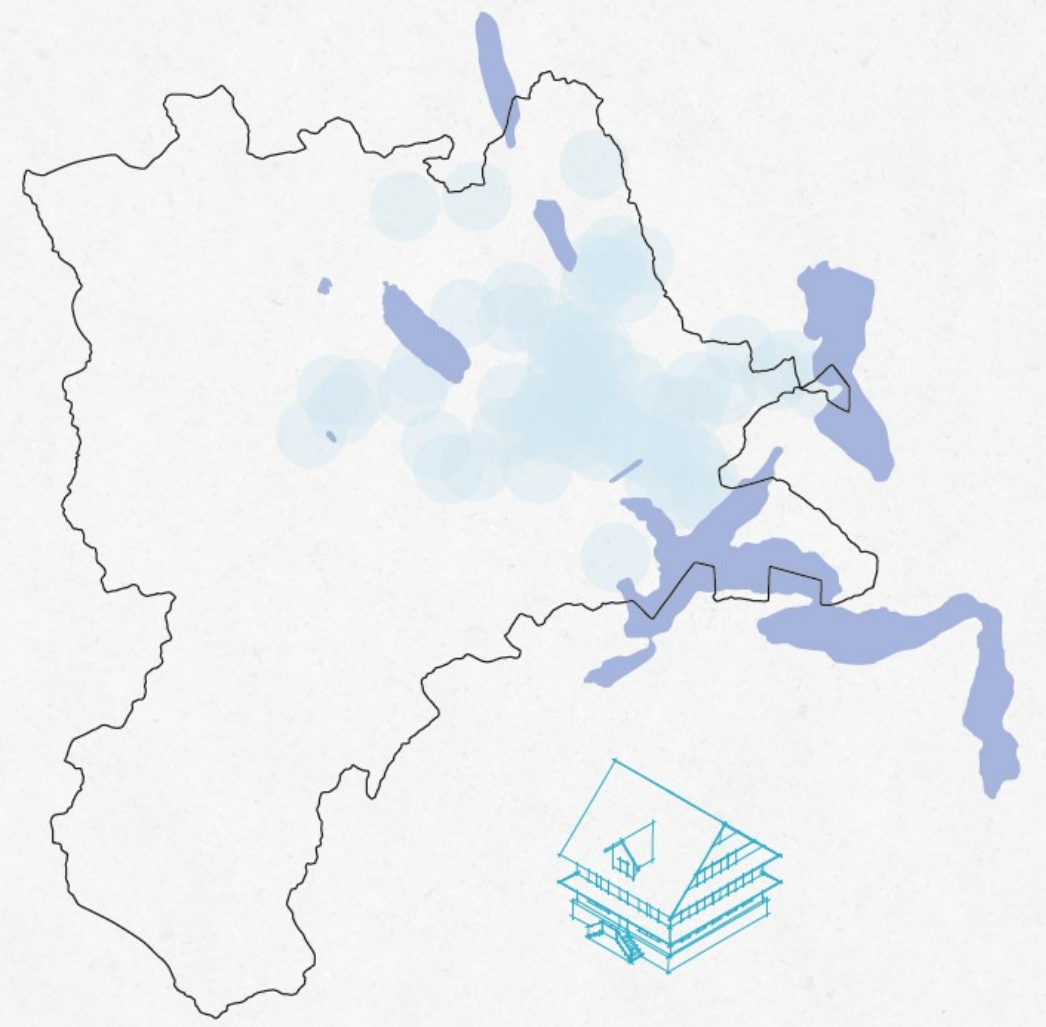
Barock

Typ 7

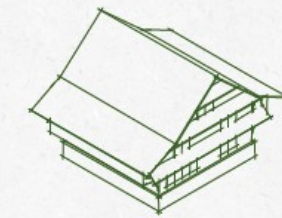
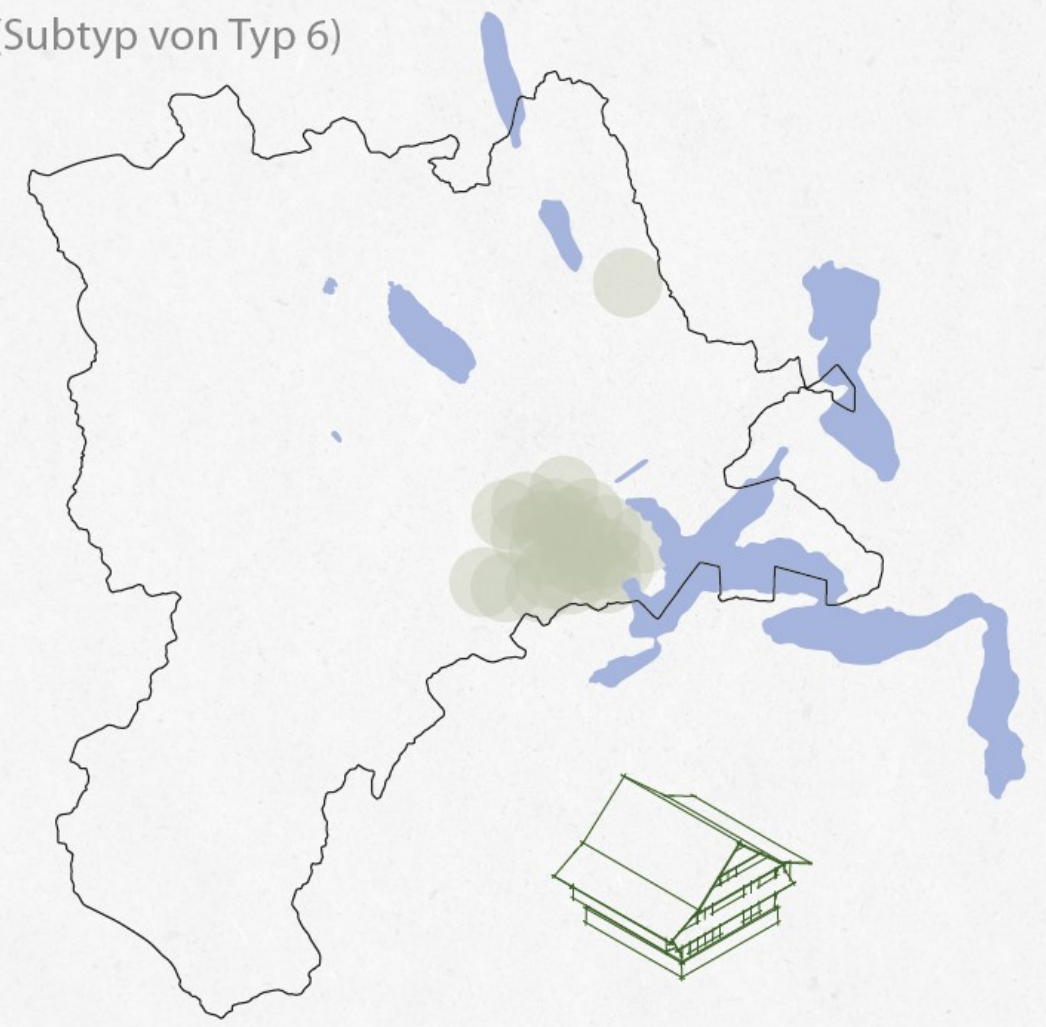


«Vorklassizistisch»

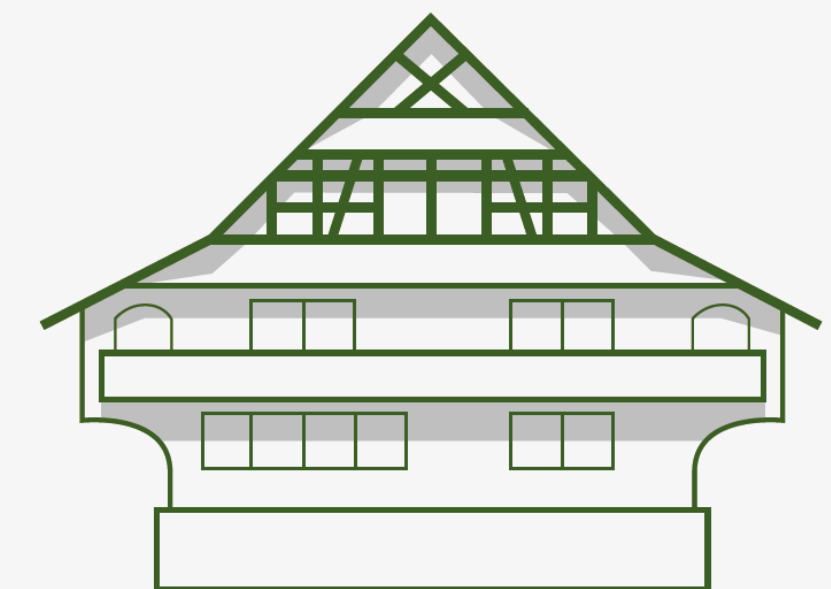
Typ 7



Typ 8 (Subtyp von Typ 6)



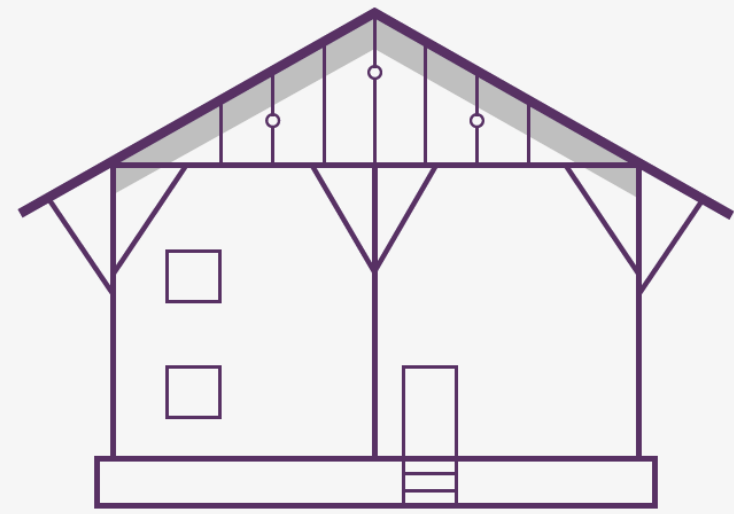
Typ 8



Subtyp von Typ 6

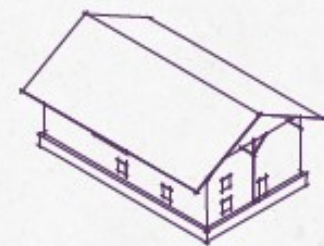
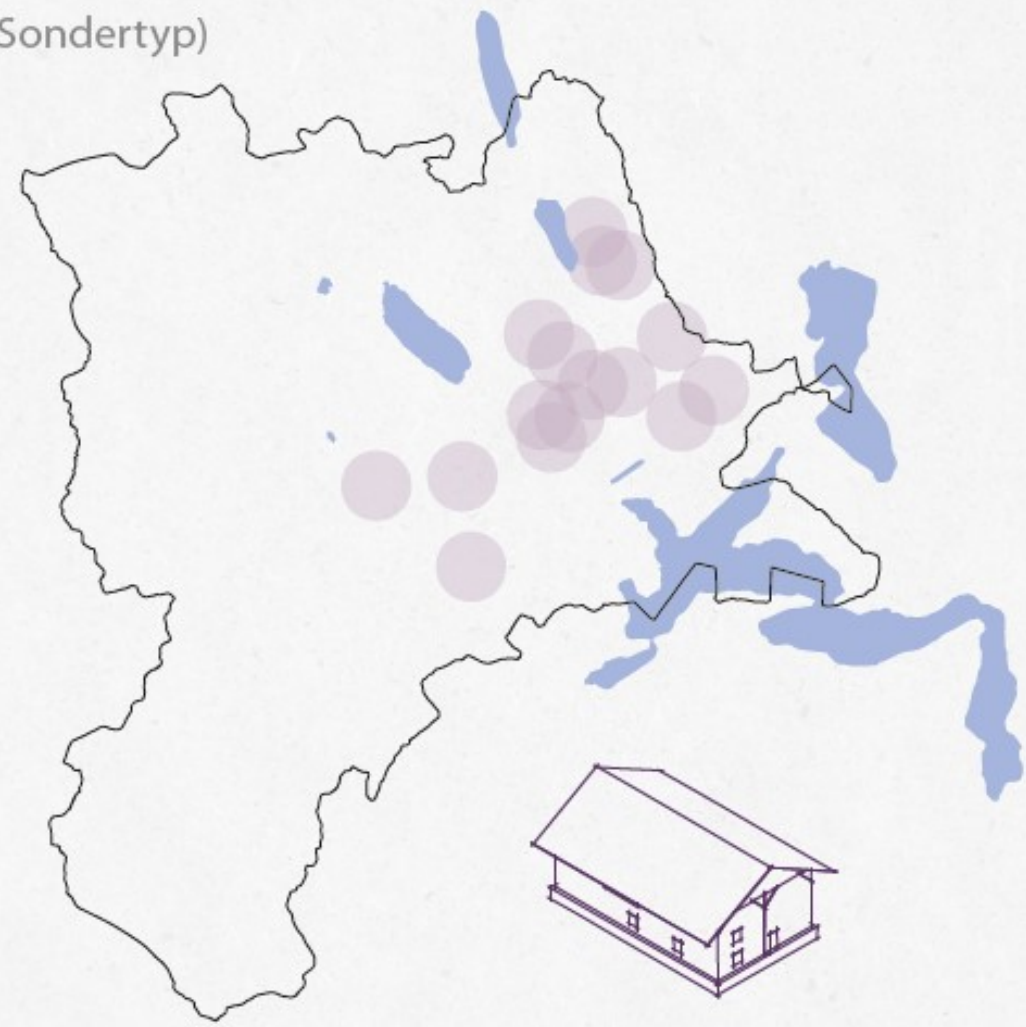


Typ 9

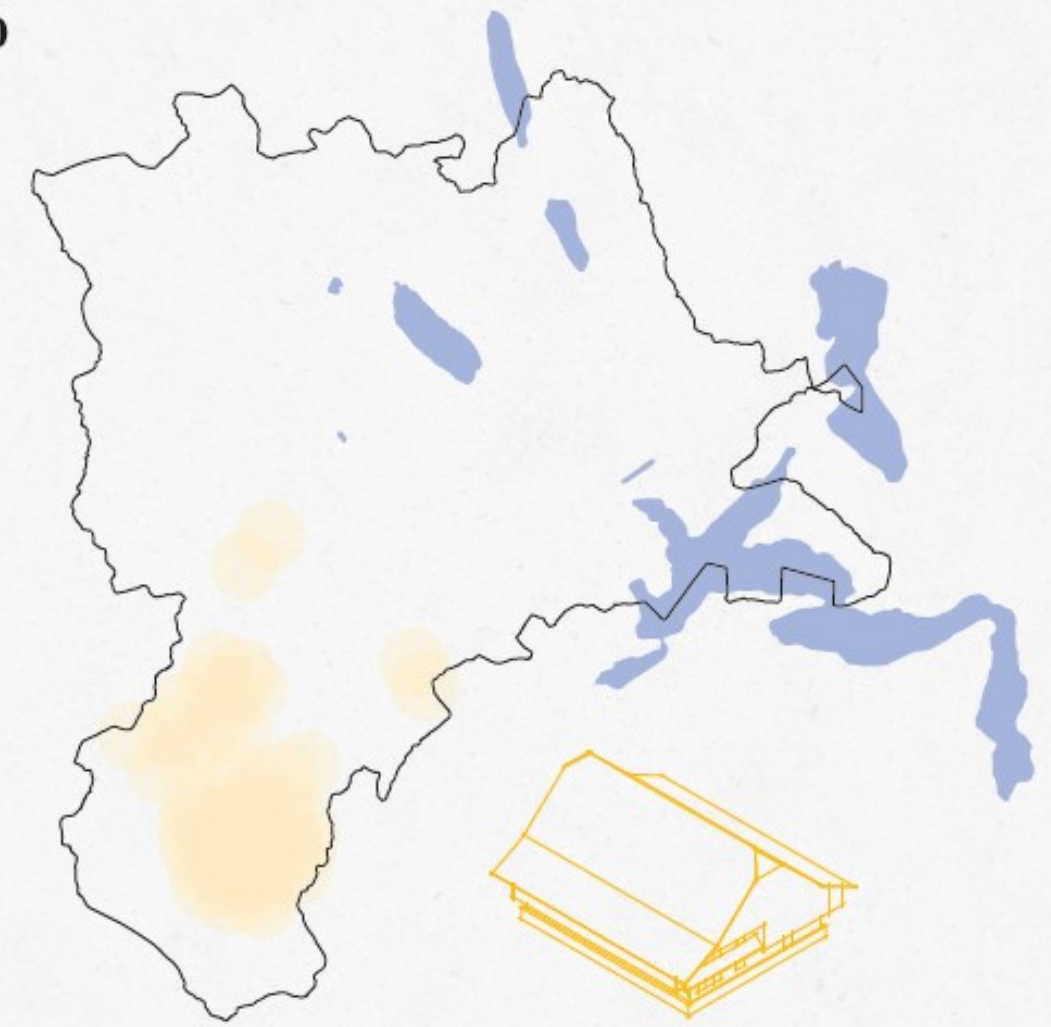


Sondertyp

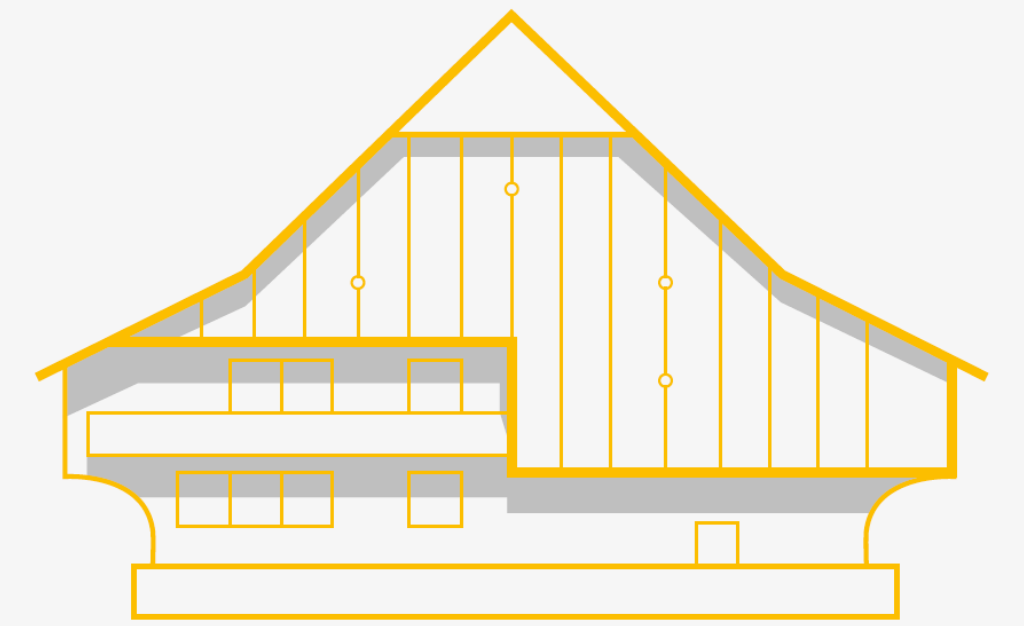
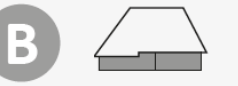
Typ 9 (Sondertyp)



Typ 10

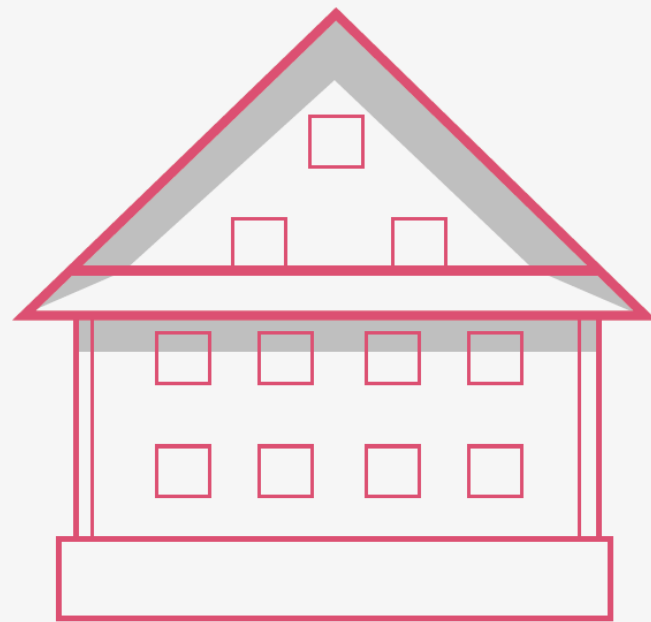


Typ 10



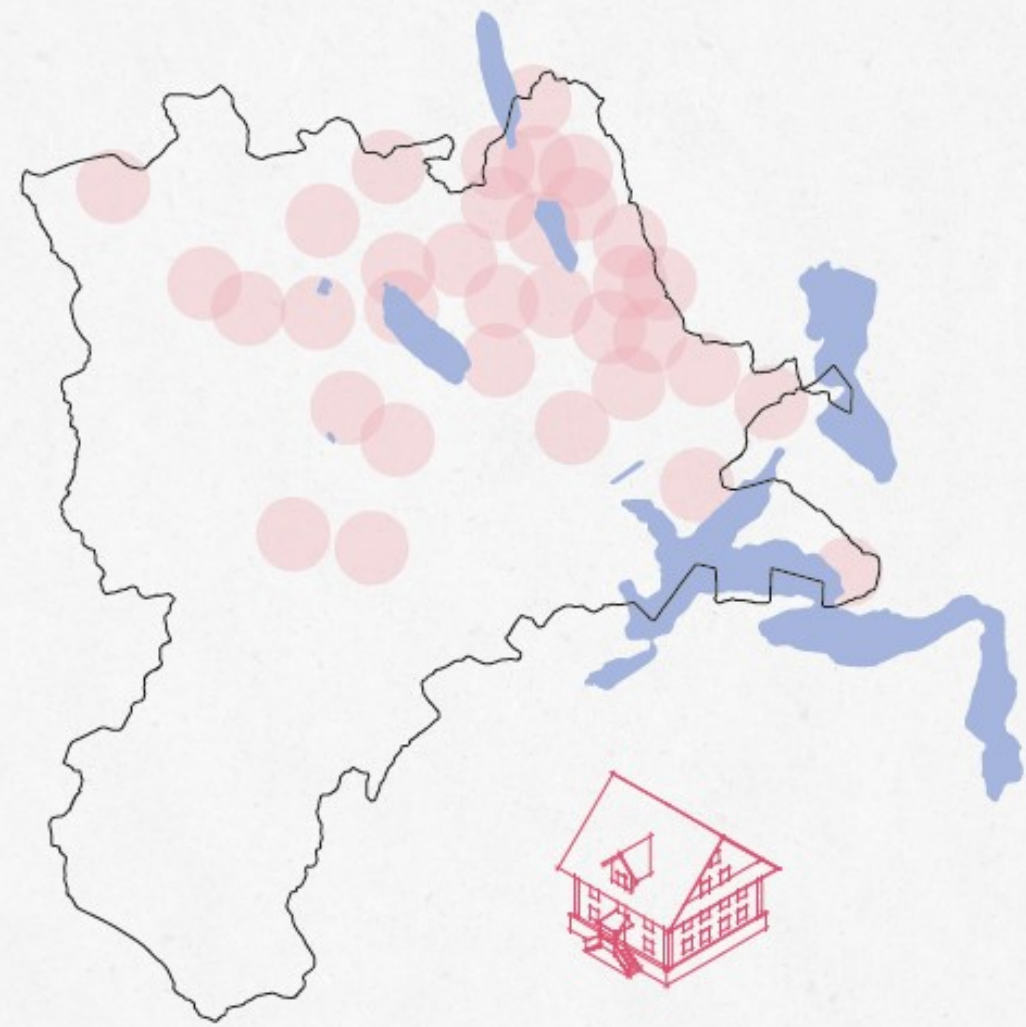
Sonderform- Entlebuch

Typ 11

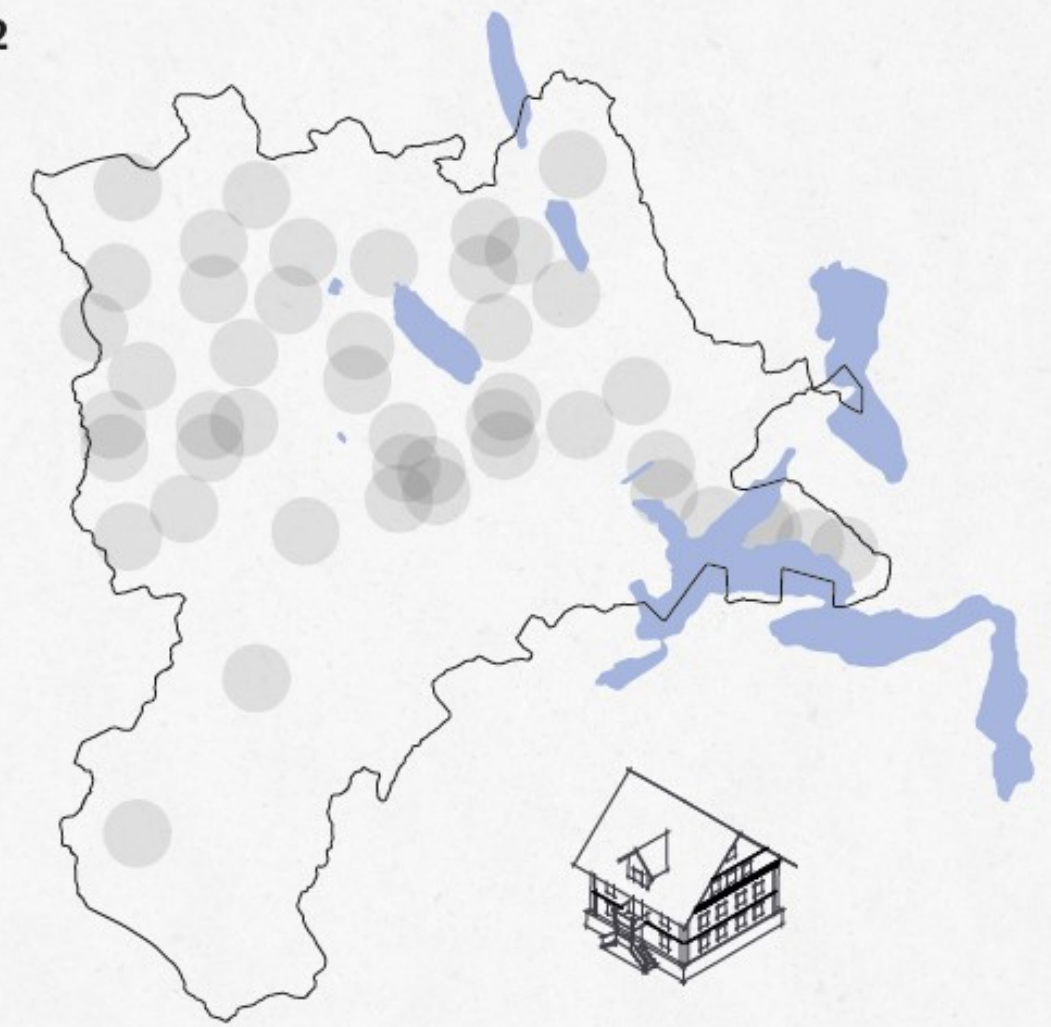


Klassizistisch

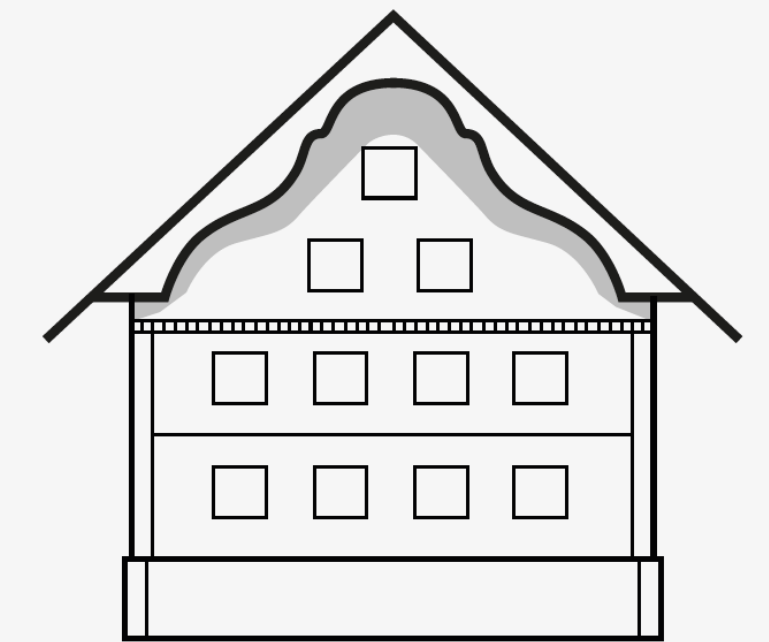
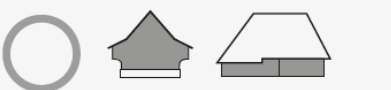
Typ 11



Typ 12



Typ 12

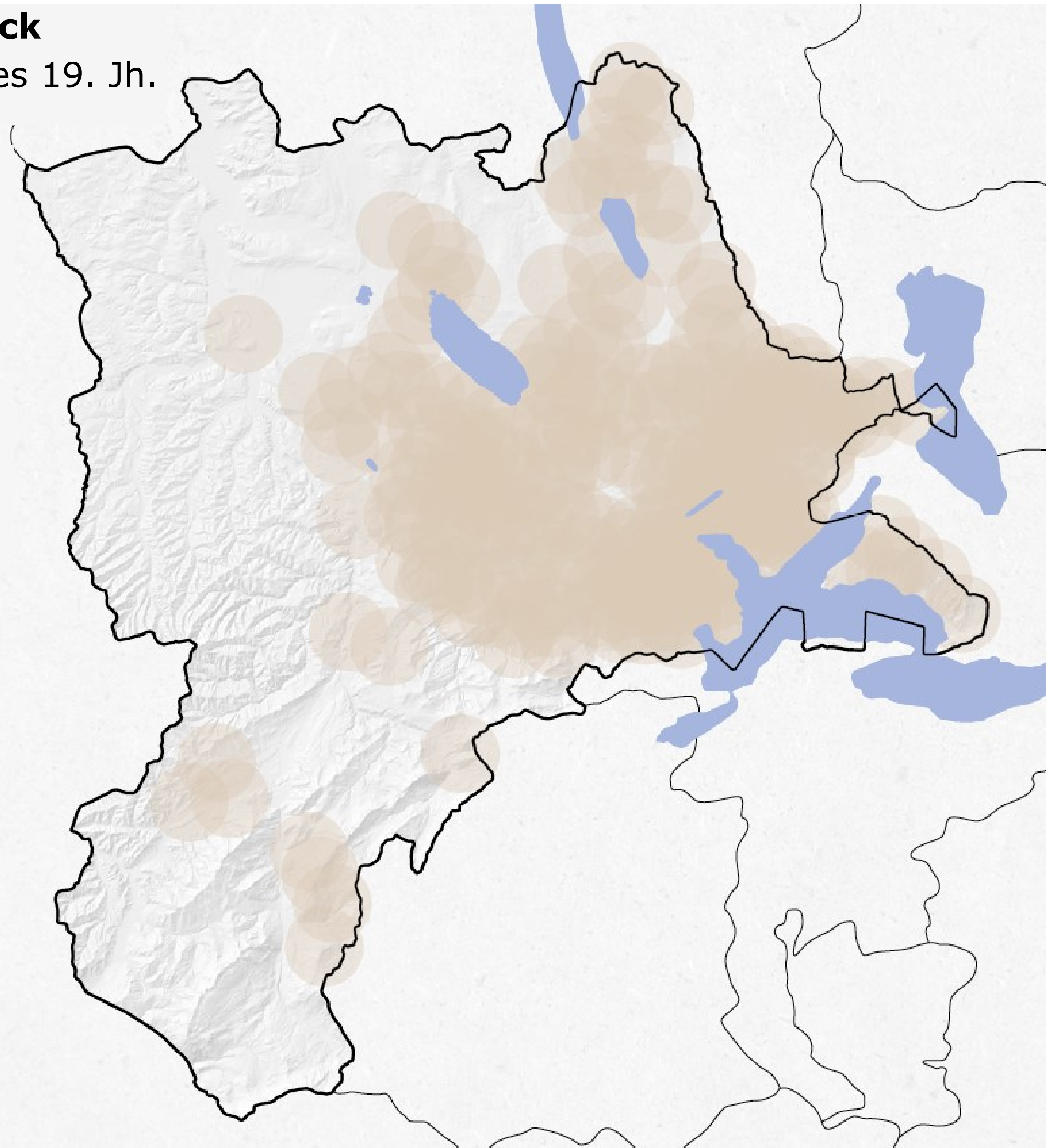
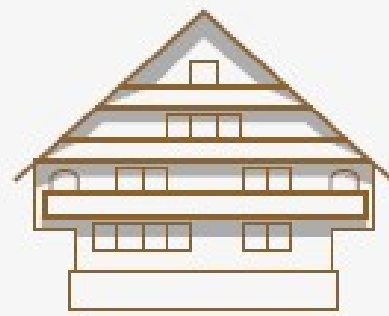
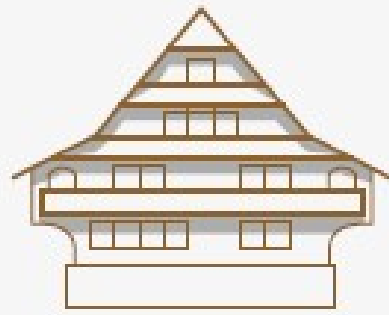


Heimatstil



# Typ 6 Barock

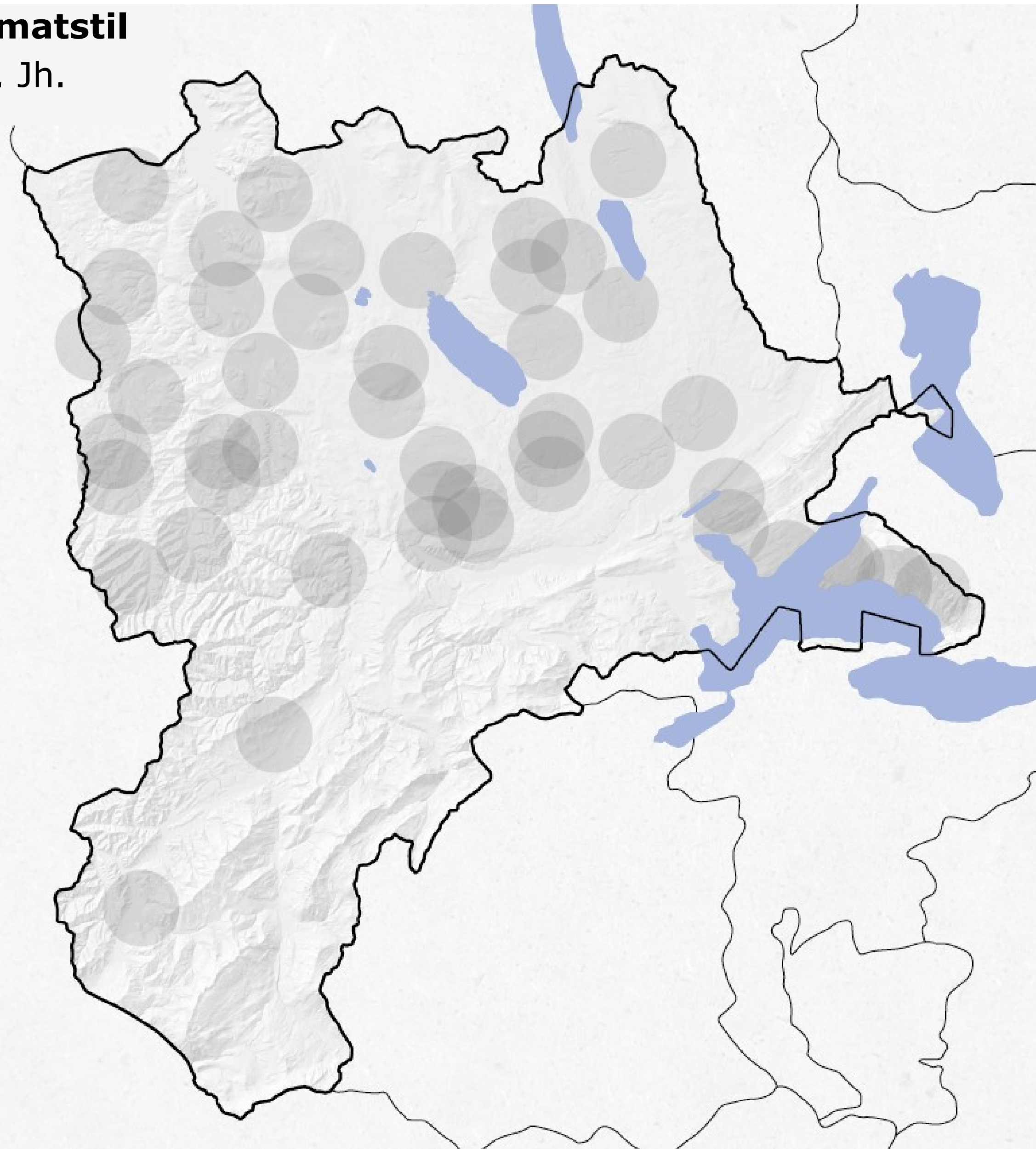
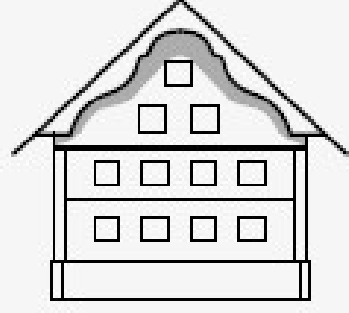
18. bis frühes 19. Jh.





# Typ 12 Heimatstil

1. Hälfte 20. Jh.



Grütstrasse, Nebikon, um 1930



Neuhaim, Römerswil, um 1915



Schützenstrasse, Alberswil, 1933



Mattenwilweg, Meggen, 1928



Heilbühlerstrasse, Ruswil, 1925/26



Flüelerhofm Uffhusen, 1932



Oberebnat Uffhusen um 1900



Brunhus, Eschalmatt-Marbach, 1919/20



# Fazit

- Regionale Baukultur als Chance für identitätsstiftende Siedlungen und Landschaften
  - Förderung der Wohnortidentität und Chance für den Tourismus
  - Beitrag zur Eingliederung von Bauten und Anlagen in das Landschaftsbild (§39 PBG)
- Entwicklung zeitgemäße regionale Baukultur
  - Kenntnis «Kontext & Raumqualitäten» > Bauwerk, Siedlung, Landschaft
  - Berücksichtigung aktueller Bedürfnisse, Entwicklungen und Herausforderungen
- Dokumentation «Regionale Bauernhaus-Typologien im Kanton Luzern»
  - Inspirationsquelle und Nachschlagewerk mit Blick auf das baukulturelle Erbe
  - Diskussionsgrundlage seitens der öffentlichen Hand, um regionale Baukultur weiterzuentwickeln
- Wichtig ist die Einbindung in entsprechende Prozesse, welche den Dialog zur regionalen Baukultur fördern.
  - Baubewilligungsprozesse
  - Prozesse zur Festlegung öffentlicher Rahmenbedingungen



## Projektauswahl Baukultur mit Bezug zur Zentralschweiz

Weiler – Weiterentwicklung traditioneller Kleinstsiedlungen

- Weiler Kirchbühl in Sempach
- Weiler Sagen in Pfaffnau

Qualitätsvolle Weiterentwicklung der Streusiedlung in Giswil

Prototypen Landschaft Luzern

Baukultur ausserhalb der Bauzone in Luzern

Bedingungen für hohe Baukultur – 50 Jahre Wakkerpreis

Bauberatung in Gemeinden

Augmented Planning: Breitere Beteiligung ermöglichen

Plattform Sakrallandschaft Zentralschweiz

### Hochschule Luzern

ITC Raum & Gesellschaft > Webseite

**Stefan Kunz**

+41 41 349 38 08  
stefan.kunz@hslu.ch

FH Zentralschweiz

## CAS Baukultur

Stiftung Baukultur Schweiz  
Fondation Culture du bâti Suisse  
Fondazione Cultura della  
costruzione Svizzera

sia  
inForm

Mehr Infos unter  
[hslu.ch/  
cas-baukultur](https://hslu.ch/cas-baukultur)

